

**BANGLADESCH-CHRONIK****Menschenrechte:**

- (siehe auch: Aufarbeitung der Kriegsverbrechen von 1971, War on Drugs, Todesstrafe, Innere Sicherheit/Polizei, Medien/Pressefreiheit, Bildung/Universitäten, Chittagong Hill Tracts, Indigene, Frauen, Kinder, Rohingyas, Biharis/muslimische Einwanderer aus Indien, Bangladeschi im Ausland)
23. Januar 2018 Amnesty International (AI) begrüßt die Verschiebung der geplanten Zwangsrückführung von Flüchtlingen nach Myanmar. Erst müssten die Rohingyas Zeit haben, die traumatischen Erlebnisse aufzuarbeiten. Außerdem müsse sichergestellt sein, dass die Flüchtlinge in ihrer Heimat sicher vor Missbrauch und Gewalt leben können.
3. März 2018 Prof. Muhammad Zafar Iqbal, Physiker und Science-Fiction-Autor, wird bei einem Überfall auf dem Campus der Shahjalal University of Science and Technologies in Sylhet durch drei Messerstiche in den Rücken schwer verletzt. Der später festgenommene mutmaßliche Täter sagt zu seinem Motiv, der Autor sei ein Feind des Islam.
6. März 2018 In einem „Offenen Brief“ fordert AI Sicherheit für zwei Marma-Frauen und Ermittlungen gegen Armeeeingehörige wegen sexuellen Missbrauchs und Gewalt.
- In Narayanganj gedenkt Vater Rafiur Rabbi seines vor fünf Jahren ermordeten damals 17-jährigen Sohns Tanwir Muhammad Taqi. Trotz starker Hinweise und Zeugenaussagen, dass Ajmeri Osman und zehn Komplizen für den Mord verantwortlich sind, verliefen die Ermittlungen ohne Ergebnis. Ajmeri ist der Sohn des früheren Jatiya-Party-Abgeordneten Nasim Osman und Neffe des amtierenden Awami-League-Parlamentariers Shamim Osman, der noch für weitere Morde verantwortlich sein soll.
12. März 2018 Auf dem Gelände ehemaliger muslimischer Dörfer in Myanmar baut die Armee nach Informationen von Amnesty International Militärstützpunkte. Die Menschenrechtsorganisation berichtet in Rangun, dass das Militär des südostasiatischen Landes dort jetzt neue Häuser, Grenzposten, Hubschrauberlandeplätze und anderen Anlagen errichte. Amnesty stützt sich dabei auf Aufnahmen, die Satellitenkameras aus dem Weltall gemacht haben. Aus Furcht vor dem Militär sind seit vergangenem Sommer etwa 700 000 Angehörige der muslimischen Minderheit der Rohingya aus dem mehrheitlich buddhistischen Myanmar geflüchtet.
25. März 2018 In Kalunagar in Kamrangirchar in Dhaka demolieren örtliche AL-Aktivistinnen das im Bau befindliche Haus des Menschenrechtaktivisten Rabin-drah Gosh, Präsident von Bangladesh Minority World. Sie plündern Wertsachen der Arbeiter und stehlen Baumaterial. Gosh sagt, er habe sich geweigert, Geld an sie zu zahlen. Die Ehefrau erstattet Anzeige gegen sieben namentlich bekannte Männer und 50 bis 60 Unbekannte.
26. März 2018 Die Botschafter der EU und zehn Staaten, darunter Deutschland, Großbritannien und USA, erklären bei einem Treffen mit Justizminister Anisul Huq, dass der neue Digital Security Act 2018 in vielfacher Hinsicht die Meinungsfreiheit verletzt.
31. März 2018 Nach einem Bericht von Ain O Salish Kendra gab es im ersten. Quartal mindestens 187 Vergewaltigungen. Damit steigt die sexuelle Gewalt

weiter an. 106 Vergewaltigungsopfer waren Kinder, und 38 wurden von einer Gruppe Männer vergewaltigt, 19 anschließend getötet, zwei begingenden Selbstmord. Es gab 50 Fälle sexueller Belästigung, von denen zwei Opfer getötet wurden und eine Frau Selbstmord beging. Mindestens 46 Menschen starben bei Schusswechseln. 19 Mal war die Polizei darin verwickelt und 16 Mal ein RAB-Kommando. Mindestens 25 Menschen starben im Gefängnis. Es gab 109 Fälle von politischer Gewalt, dabei wurden elf Menschen getötet und 1488 Menschen verletzt. 295 Kinder wurden misshandelt. Es gab 66 Fälle von Misshandlungen an Journalisten, davon 28 durch Sicherheitskräfte oder AL-Mitgliedern und ihrer Organisationen. In Dhaka wurde ein Journalist tot in seiner Wohnung entdeckt. Ein Dutzend Journalisten wurden angegriffen und angeklagt in Fällen von Veröffentlichungen von Berichten.

2. April 2018 Nach Aussage der Menschenrechtsorganisation Odhikar starben im März mindestens 18 Personen bei extralegalen Hinrichtungen. Im ersten Quartal 2017 waren es 44. Im März „verschwanden“ fünf Menschen, nachdem Sicherheitskräfte sie mitgenommen hatten.
3. April 2018 Die in Genf tagende UN-Kommission für Menschenrechte kritisiert die Einschränkungen für Menschenrechtsverteidiger, Journalisten, Gewerkschafter und Akteure der Zivilgesellschaft sowie ganz allgemein der Meinungsfreiheit in Bangladesch. Insbesondere der Entwurf für den Digital Security Act 2018 sei ein eklatanter Verstoß gegen das Recht, eine abweichende Meinung zu äußern. Kritisiert werden weiter Section 57 des ICT Act und des Special Powers Act von 1974. Besorgt zeigen sich die UN auch über das Ausmaß an Korruption. Insbesondere benachteiligte Gruppen und Minderheiten würden in ihren wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechten beschnitten. Die Streichung entsprechender Paragraphen in der Verfassung zum Schutz der Indigenen sowie eine große Zahl von Fällen von Landraub gebe Anlass zu großer Sorge. Fortschritte gebe es bei der Armutszureduzierung, der Gleichstellung der Geschlechter und der Entwicklung zu einem Middle Income Country. Der Bericht zu Bangladesch wurde zeitgleich mit den Berichten zu Mexiko, Niger, der Zentralafrikanischen Republik, Spanien und Neuseeland veröffentlicht.
5. April 2018 Salil Shetty, Generalsekretär von Amnesty International, trifft Bangladeschs Premierministerin Sheikh Hasina. Dabei fordert er, dass eine Rückkehr von Rohingya-Flüchtlingen nach Myanmar nur stattfinden soll, wenn Sicherheit, Freiwilligkeit und Würde gewahrt sind.
8. April 2018 Der Neubau eines Hauses für Limon Hossains Familie in Jhalakathi's Rajapur wird geplündert und angezündet. Der Vater beschuldigt 15 bis 20 Aktivisten der Satura Union Unit der Awami League. Angeblich sei vorher Schutzgeld in Höhe von 50.000 Taka gefordert worden. Am 23. März 2011 schossen RAB-Soldaten auf Limon. Die Mutter erstattete Anzeige. Die Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen, heißt es.
10. April 2018 Die Regierung bringt den Ende Januar verabschiedeten Entwurf für einen neuen „Digital Security Bill-2018“ ins Parlament ein. Er geht weit über Section 57 des bisherigen Paragraphen hinaus, der durch das neue Gesetz ersetzt werden soll. Shampadak Parishad, die Unternehmervereinigung Newspapers Owners' Association of Bangladesh, viele Journalisten, Menschenrechtler und Diplomaten anderer Länder zeigen sich sehr besorgt. Paragraph 21 schreibt beispielsweise vor, dass jeder, der im Internet „negative Propaganda“ über den Befreiungskrieg oder den Vater der Nation, Sheikh Mujibur Rahman, verbreitet oder

verbreiten will, mit bis zu 14 Jahren und im Wiederholungsfall lebenslanger Haft bestraft werden kann. Paragraph 25 bedroht jeden, der über einen anderen eine falsche oder teilweise falsche Nachricht verbreitet, die diesen erniedrigt und herabsetzt oder eine Nachricht, die das Land in Misskredit bringt, mit bis zu drei Jahren und im Wiederholungsfall fünf Jahren Haft. Paragraph 28 richtet sich gegen jene, die die Religion herabwürdigen und damit religiöse Werte oder Gefühle verletzen; sie können mit bis zu sieben im Wiederholungsfall zehn Jahren Haft. Bei einem Verdacht kann die Polizei die Betroffenen ohne richterlichen Haftbefehl festnehmen.

22. April 2018 Der Jahresbericht 2017 des US State Department wirft Bangladesch vor, nicht genug zum tun, um Fälle extralegalen Hinrichtungen und von Kidnapping aufzuklären. Angehörige der Sicherheitskräfte würden weitgehende Straffreiheit genießen. Der Länderbericht, den US Secretary of State John J Sullivan in Washington vorstellt, kritisiert desweiteren extralegale Hinrichtungen, Folter, willkürliche und unrechtmäßige Haft und Kidnapping durch staatliches Sicherheitspersonal.
26. April 2018 „Reporter ohne Grenzen“ kritisiert den Information and Communication Technology Act und das geplante neue Gesetz zur digitalen Sicherheit in Bangladesch. Schon jetzt seien viele Redaktionen und Journalisten wegen des Drucks und der Gewalt im Land zur Selbstzensur gezwungen. In ihrem Jahresbericht beklagt die Organisation, dass 2017 mindestens 25 Journalisten und mehrere hundert Blogger und Facebooknutzer unter dem ICT Act verfolgt worden seien.
27. April 2018 Der Menschenrechtsausschuss des EU-Parlaments sorgt sich wegen der extralegalen Hinrichtungen und Entführungen in Bangladesch.
2. Mai 2018 Die Menschenrechtsorganisation „Artikel 19“ beklagt, dass die Unterdrückung der Meinungsfreiheit in Bangladesch ein bisher nicht gekanntes Ausmaß erreicht hat.
7. Mai 2018 Der Internationale Strafgerichtshof in Den Haag fragt bei der Regierung in Bangladesch an, ob er Ermittlungen wegen des Völkermords an den Rohingya in Myanmar aufnehmen soll. Unterstützung erhält er vom früheren Vorsitzenden der Nationalen Menschenrechtskommission in Bangladesch, Prof. Mizanur Rahman.
11. Mai 2018 Der Entwurf für den neuen Digital Security Act verstößt nach Ansicht von Human Rights Watch gegen die Verpflichtung des Landes, das Recht auf Meinungsfreiheit zu schützen. Er sei in manchen Punkten noch härter als Section 57, die er ersetzen soll.
14. Mai 2018 Der in Genf tagende UN Human Rights Council's Universal Periodic Review (UPR) fordert Bangladesch auf, alle Fälle von Entführungen, Folter und extralegalen Hinrichtungen aufzuklären.
18. Mai 2018 Die Bangladesch-Delegation beim UPR in Genf verweigert nach Angaben von Human Rights Watch konkrete Stellungnahmen zu Vorwürfen der Menschenrechtler. „Justizminister Anisul Huq berichtet als Vertreter der Regierung nur, was diese als positive Schritte betrachtet, nimmt aber zu den vielen Fällen von Verschwundenen, geheimer und willkürlicher Haft, extralegalen Hinrichtungen und der Unterdrückung der Meinungs- und Versammlungsfreiheit nicht Stellung“, kritisiert HRW-Asiendirektor Brad Adams. „Die Regierung Bangladeschs sollte den UPR zur Selbstreflexion und nicht zur Selbstgratulation nutzen.“

22. Mai 2018 Eine Miliz der muslimischen Minderheit der Rohingya hat am 25. August 2017 nach Angaben von Amnesty International ein Massaker an hinduistischen Zivilisten in Myanmar verübt. Die Rebellengruppe Arsa (Arakan Rohingya Salvation Army) ermordete dem Bericht zufolge zusammen mit Rohingya-Dorfbewohnern 53 Hindus in einem Dorf in Myanmars Bundesstaat Rakhine, darunter 23 Kinder. Am selben Tag seien die 46 hinduistischen Bewohner eines Nachbardorfes verschwunden und mutmaßlich ebenfalls von Arsa-Kämpfern getötet worden. Das war derselbe Tag, an dem Arsa-Angehörige 30 Posten der Sicherheitskräfte in Rakhine angriffen. Myanmars Armee reagierte mit einer brutalen Räumungsoperation in den Dörfern der Rohingya. Der Amnesty-Bericht spricht von einer gesetzeswidrigen und völlig unverhältnismäßigen Kampagne der Gewalt, gekennzeichnet durch Töten, Vergewaltigung und andere sexuelle Gewalt, Folter, das Abbrennen von Dörfern, einer Taktik von erzwungenem Hungertod und andere Menschenrechtsverletzungen und völkerrechtliche Verbrechen. Dass für die Gräueltaten der Arsa Rechenschaft abgelegt werde, sei ebenso wichtig wie bei den Verbrechen der Armee, erklärt Tirana Hassan, Amnestys Krisenbewältigungschefin, in einer Mitteilung. AI fordert erneut von Myanmar Zugang zur betroffenen Region. Der Bericht beruht auf der Befragung von Überlebenden in Flüchtlingslagern in Bangladesch.
23. Mai 2018 Im „Transformation Index“ der Bertelsmann-Stiftung wird Bangladesch in fünf Länder eingereiht, in denen die Demokratie schwer angegriffen ist. Das Land entwickle sich zu einem autokratischen System, heißt es.
24. Mai 2018 20 Jahre nach seiner Verhaftung wegen angeblichen Mordes und acht Jahre nach einer Anweisung des High Court, ihn freizulassen, kann Azaher Ali (40) endlich das Gefängnis in Dinajpur verlassen. 2005 war er sogar zum Tode verurteilt worden. 2010 revidierte der High Court jedoch das Urteil. Zwei Jahre später hob der Supreme Court das Urteil auf, forderte aber von der Regierung, dass regulär Widerspruch einlegt. Dies ist nach Presseberichten nie erfolgt.
29. Mai 2018 Die nationale Menschenrechtskommission in Bangladesch warnt vor einer Untergrabung des Rechtsstaates. Anlass ist der von der Regierung ausgerufene Anti-Drogenkrieg, der seit 12. Mai mehr als 100 Todesopfer gefordert hat. Mutmaßliche Drogendealer und sogar Drogendealer wurden von Sicherheitskräften erschossen. In den vergangenen zehn Tagen wurden zudem mehr als 9000 Verdächtige festgenommen. Dabei beschlagnahmten Sicherheitskräfte nach Polizeiangaben Drogen im Wert von umgerechnet 5,3 Millionen Euro. Auch die Menschenrechtlerin Sultana Kamal kritisiert die extralegalen Hinrichtungen scharf.
1. Juni 2018 In Teknaf wird der Kommunalpolitiker Ekramul Haque (36), Mitglied der Awami League, vom Rapid Action Battalion erschossen. Das Handy, mit dem er zuvor mit Frau und Tochter telefonierte, läuft in der Zeit weiter. Der Mitschnitt erschüttert die Nutzer sozialer Medien, bevor er –wie die Website des „Daily Star“ – gelöscht bzw. offline gestellt wird.
11. Juni 2018 Menschenrechtler in Bangladesch erinnern an die Entführung von Kalpana Chakma am 12. Juni 1996. Sie war Koordinatorin der Organisation Hill Women's Federation, die sich für die Rechte der indigenen Bevölkerung in der Region Chittagong Hill Tracts einsetzt. Trotz eindeutiger Zeugenaussagen, die Armeeangehörige beschuldigen, wurde die Entführung der damals 22-jährigen Kalpana Chakma in den 22 Jahren nicht aufgeklärt. Ernsthaftige Ermittlungen wurden offenbar unterbunden.

12. Juni 2018 Bei dem „War on Drugs“ sind in Bangladesch nach Informationen von Amnesty International schon mindestens 127 Menschen gestorben und mehr als 11 000 inhaftiert worden. AI fordert eine umfassende und unabhängige Untersuchung. Jene, die für die Tötungen verantwortlich seien, müssten vor Gericht gestellt werden.
20. Juni 2018 Aus Anlass des Welt-Flüchtlingstages fordert AI internationale Unterstützung für Bangladesch bei der Versorgung von mehr als 900 000 Rohingya-Flüchtlingen aus Myanmar. Zugleich benennt die Menschenrechtsorganisation 13 Hauptverantwortliche für die Verbrechen an der muslimischen Minderheit.
27. Juni 2018 Amnesty International wirft dem Militär in Myanmars neun verschiedene Verbrechen gegen die Menschlichkeit an den Rohingya vor. Die Organisation fordert eine Untersuchung durch den Internationalen Strafgerichtshof. In dem Bericht nennt AI Armeechef Min Aung Hlaing und zwölf weitere Angehörige des Militärs beim Namen. Sie seien Schlüsselfiguren einer systematischen Kampagne von Gräueltaten gegen die Angehörigen der muslimischen Minderheit - darunter Mord, Vergewaltigung, Folter und eine erzwungene Hungersnot. Seit Ende August 2017 flohen mehr als 700 000 Rohingya vor der Gewalt des Militärs aus ihrer Heimat in Myanmar ins benachbarte Bangladesch. Die UN-Sonderberichterstatterin für Myanmar, Yanghee Lee, sprach im März von Merkmalen eines Völkermords. Am Mittwoch prangerte sie in einer Rede vor dem UN-Menschenrechtsrat in Genf an, dass der UN-Sicherheitsrat die Angelegenheit bislang nicht vor den Internationalen Strafgerichtshof gebracht hat. Das Gericht in Den Haag prüft auf Antrag der Chefanklägerin Fatou Bensouda, ob die Verbrechen gegen die Rohingya in seine Zuständigkeit fallen. Es hat die Regierung Myanmars um eine Stellungnahme bis zum 27. Juli gebeten.
4. Juli 2018 Die Regierung in Myanmar tritt die Menschenrechte der muslimischen Minderheit der Rohingya weiter mit Füßen, kritisiert der UN-Hochkommissar für Menschenrechte. Zwar habe die Regierung nach der Massenflucht von mehr als 700 000 Rohingya vor einem Jahr nach Bangladesch Untersuchungen und die Wiederaufnahme der Geflohenen versprochen, sagt Said Raad al-Hussein in Genf. Geschehen sei aber nichts. Im Gegenteil: Rückkehrer würden in der Region Rhakine an der Grenze zu Bangladesch festgenommen; mehr als 11 000 weitere Rohingya seien in diesem Jahr vor Gewalt geflohen.
7. August 2018 Amnesty International fordert die sofortige und bedingungslose Freilassung des politischen Gefangenen Shahidul Alam. Der weltweit sehr angesehene Fotograf und Menschenrechtsaktivist wurde unter Berufung auf Section 57 und den ICT Act 2013 wegen Anstiftung zum Aufruhr verhaftet. Dabei hatte er nur in einem Interview mit Al Jazeera von den Protesten der Schülerbewegung in Bangladesch gegen Missstände im Straßenverkehr und von Gewalttaten der Polizei und der Bangladesh Chhatra League (BCL) gegen die Demonstranten berichtet. BCL ist die Studentenorganisation der Regierungspartei Awami League und ist schon in ähnlicher Weise bei den Protesten gegen das Quotensystem für den öffentlichen Dienst gewaltsam vorgegangen.
10. August 2018 Eine große Gruppe renommierter nationaler und internationaler Menschenrechtsorganisationen – Artikel 19, Ain o Salish Kendra (ASK), Acid Survivors Foundation (ASF), Amnesty International, Bandhu

Social Welfare Society (BSWF), Bangladesh Adivasi Forum, Bangladesh Dalit and Excluded Rights Movements (BDERM), Bangladesh Hindu Buddhist Christian Unity Council (BHBCUC), Bangladesh Mahila Parishad (BMP), Boys of Bangladesh (BOB), Committee to Protect Journalists (CPJ), Friends Association for Integrated Revolution (FAIR), International Freedom of Expression Exchange (IFEX), Index on Censorship, Jagriti Prokashoni, Manusher Jonno Foundation (MJF), Nagorik Uddyog, National Alliance of Disabled Peoples Organizations, Nijera Kori, Open Society Foundations Program on Independent Journalism, PEN International, Reporter ohne Grenzen, Sramik Nirapotta Forum (SNF), Steps Towards Development und Transparency International, Bangladesh (TIB) fordern die sofortige und bedingungslose Freilassung des inhaftierten Fotografen Shahidul Alam.

### **Drogenbekämpfung/War on Drugs**

(siehe auch: Menschenrechte, Todesstrafe, Biharis)

31. Dezember 2017 In Dima Gurunda im Chunarughat Upazila in Habiganj wird ein 35-jähriger Mann aus South Hatulda während einer Drogenrazzia bei einem Schusswechsel mit der Polizei getötet. Er war Ratsherr in Chunarughat. Die Polizei erklärt, sie habe in Notwehr gehandelt.
1. Januar 2018 In Feni Sadar wird nach Angaben des Rapid Action Battalion (RAB), ein 25-jähriger des Drogenhandels verdächtiger Mann aus Darmapur, bei einem Schusswechsel getötet. Nach Angabe seines Vaters war er zehn Tage zuvor auf Kaution freigelassen worden und unmittelbar vor dem Schusswechsel von einem RAB in seinem Haus verhaftet worden.
11. Januar 2018 In Sherpur zeigt die Schwester des Opfers zwölf Personen einschließlich Einsatzleitung und zwei Unterinspektoren der Nalitbari Polizeistation im Zusammenhang mit dem Tod eines jungen Mannes aus Kacharipara an. Er war wegen des Besitzes von Cannabis inhaftiert worden. Am Tag seiner Entlassung fühlte er sich krank und musste ins Krankenhaus. Am Morgen des Folgetages starb er.
27. April 2018 Saiful Islam alias Baba Arif (37), wegen Drogenhandel, Waffenbesitz und Raum in mindestens zwölf Fällen von der Polizei gesucht, wird bei einem „Schusswechsel“ in Munshiganj Sadar Upazila erschossen.
28. April 2018 In Kala Bazar in Mymensingh wird ein des Drogenhandels verdächtiger 42-Jähriger bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet – eine halbe Stunde, nachdem er festgenommen worden war.
1. Mai 2018 Meherunnesa erstattet im Chittagonger Stadtteil Pahartali Anzeige gegen sieben Polizisten. Sie beschuldigt sie, versucht zu haben, mit erfundenen Drogen-Vorwürfen Geld von ihr und dem Sohn zu erpressen.
4. Mai 2018 Bei einem Treffen mit Anführern des RAB in deren Hauptquartier in Kurmitola in Dhaka ordnet Sheikh Hasina an, den Kampf gegen die Drogen in unverminderter Härte weiterzuführen.
5. Mai 2018 In Chittagonger Stadtteil Haliashahar stellt die Polizei in der Wohnung von Ashraf Ali (47) 1,3 Millionen Yaba-Tabletten und viel Geld sicher. Ashraf, der vergangenes Jahr aus Saudi Arabien zurückkehrt ist und als mächtiger Drogenbaron gilt, wird zusammen mit seinem jüngeren Bruder Md. Hasan (22) verhaftet.

6. Mai 2018 Der mutmaßliche Drogenhändler Ashraf Ali stirbt einen Tag nach seiner Verhaftung in Polizeigewahrsam. Der Leichnam zeigt Spuren schwerer Misshandlung.
15. Mai 2018 In Narayanganj wird ein des Drogenhandels verdächtiger 36-jähriger Mann aus Meherpur beim „Schusswechsel“ mit einem RAB getötet.
- In Kushtia wird ein 47-jähriger des Drogenhandels verdächtiger Mann aus dem Kushtia Sadar Upazila getötet.
17. Mai 2018 In der Kashiadanga Area in Rajshahi wird ein des Drogenhandels verdächtiger Mann aus der Sonaikandi Area von einem RAB getötet.
- In der Madarbari Barisal Colony in Chittagong werden bei einem „Schusswechsel“ zwei Männer von einem RAB erschossen.
- 17./18. Mai 2018 In Chittagong und Chapainawabganj werden bei „Schusswechseln“ drei des Drogenhandels Verdächtige von RABs getötet. In Chittagong zwei Männer im Alter von 50 und 30 Jahren, in Chapainawabganj ein 45-jähriger Mann.
18. Mai 2018 In der 4-Beribadh Ghat Area in River Padun in Chapainawabganj wird ein des Drogenhandels verdächtiger Mann getötet.
19. Mai 2018 In Jessore werden bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei drei mutmaßliche Drogenhändler im Alter von 48, 38 und 40 Jahren getötet.
20. Mai 2018 Im Rahmen der Kampagne gegen den stark zunehmenden Handel mit Methamphetaminen und Betäubungsmitteln, die am 15. Mai begann, wurden bislang 13 vermutete Drogenhändler erschossen sowie 2300 Händler und Konsumenten festgenommen. Nach Aussage von Odhikar waren es aus Sicht der Familien der Opfer extralegale Tötungen.
- In Barisal, Jessore, Feni, Mymensingh, Dinajpur und Tangail werden bei „Schusswechseln“ sechs Menschen erschossen, darunter vier des Drogenhandels Verdächtige und einer der Vergewaltigung.
21. Mai 2018 In Chuadanga, Rajshahi, Narsingdi, Jhenaidah, Tangail, Jessore und Gazipur werden bei „Schusswechseln“ neun des Drogenhandels Verdächtige von Sicherheitskräften erschossen.
22. Mai 2018 In Comilla, Chuadanga, Chittagong, Feni, Dinajpur, Nilphamari, Narayanganj, Netrakona und Brahmanbaria werden bei „Schusswechseln“ mit Sicherheitskräften zwölf des Drogenhandels Verdächtige getötet.
23. Mai 2018 In Rangpur, Kushtia, Comilla, Gaibandha, Lalmonirhat, Thakurgaon und Jamalpur werden bei „Schusswechseln“ mit Sicherheitskräften acht weitere des Drogenhandels Verdächtige getötet. Verschiedenen linke Parteien und Menschenrechtsaktivisten fordern ein Ende der extralegalen Hinrichtungen.
24. Mai 2018 In Cox's Bazar, Jhenaidah, Feni, Brahmanbaria, Comilla, Narayanganj, Magura und Satkhira werden mindestens zwölf weitere Menschen, die des Drogenhandels verdächtigt wurden, bei „Schusswechseln“ getötet. Seit dem 15.5. starben 54 Menschen. Innenminister Asaduzzaman Khan sagt, dass es für diejenigen, die in den Drogenhandel involviert seien, in Dhaka keinen Platz gebe. Die Familien dreier Männer, die in Satkhira und Magura erschossen wurden, sagen aus, dass sie zuvor von der Polizei festgenommen worden waren.

25. Mai 2018 In Dhaka, Mymensingh, Comilla, Sherpur, Gaibandha, Satkhira, Netrakona und Cox's Bazar werden weitere neun des Drogenhandels Verdächtige erschossen. Nach Angaben der Polizei waren es sieben des Drogenhandels Verdächtige, die bei „Schusswechseln“ mit der Polizei getötet wurden. Ein Mann sei bei einem „Schusswechsel“ zwischen zwei Gruppen von Drogenhändlern umgekommen. Immer wieder berichten Familien, dass die späteren Opfer zuvor von der Polizei festgenommen worden seien.
- Angeblich gibt es bei der Polizei in Dhaka eine Liste von 56 Drogenhändlern und ihren Bossen in der Hauptstadt. JP-Führer HM Ershad fordert ein Ende der Erschießungen von angeblichen Drogenhändlern und faire Gerichtsverfahren. Allerdings müsse Drogenhandel mit der Todesstrafe geahndet werden können.
26. Mai 2018 Landesweit werden elf Menschen bei „Schusswechseln“ mit der Polizei oder einem RAB wegen vermuteten Drogenhandels getötet. In Comilla, Donajpur, Mymensingh, Joypurhat, Chandpur, Pabna, Kurigram, Thakurgaon und Barguna.
- In Ganaktuli in Dhaka werden wegen Drogenhandels etwa 100 Personen festgenommen. In Rajshahi, Bagerhat, Jhalokati und Sherpur 128 Personen.
- In Teknaf in Cox's Bazar wird ein Ratsherr und Mitglied der Awami Juba League bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei wegen Drogenhandels getötet.
27. Mai 2018 In Comilla, Dinajpur, Mymensingh, Joypurhat, Chandpur, Pabna, Kurigram und Thakurgaon werden zehn Menschen bei „Schusswechseln“ getötet. Seit dem 15.5. insgesamt 82.
- In Rajshahi hat die Polizei eine Liste von 2446 Drogendealern und Drogenabhängigen erstellt.
28. Mai 2018 In Dhalpur City Palli werden wegen Drogen 56 Menschen festgenommen.
29. Mai 2018 In der Dakkhinkhana Area in Dhaka wird bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei ein wegen Drogenhandels Verdächtiger getötet.
30. Mai 2018 Landesweit werden 15 Menschen bei „Schusswechseln“ getötet. Seit dem 15. Mai sind es nun 125 Menschen. Mehr als 13.000 vermutete Drogenhändler und Konsumenten wurden festgenommen.
- In Dhaka zeigt eine Besitzerin eines Teestandes drei Polizisten und ein Mitglied des Ansar Battalion an. Sie seien zu ihr gekommen und hätten 10.000 Taka gefordert. Als sie sich weigerte, hätten sie den Stand demoliert und alle Zigarettenspackungen gestohlen. Als ein Journalist nach dem Grund für den Vandalismus fragte, hätten sie gedroht, dass wenn die Standbesitzerin nicht zahlen würde, sie in Drogengeschäfte verwickelt und bei einem Schusswechsel getötet würde.
31. Mai 2018 In Rajshahi, Jessore und Madaripur werden vier Menschen bei Schusswechseln wegen Drogenhandels getötet. Transparency International Bangladesh fordert eine juristische Untersuchung.



In Cox's Bazar fordert die Familie des getöteten Ratsherrn von Teknaf eine juristische Untersuchung. Er sei zu Unrecht als Yaba-Händler gebrandmarkt worden. Seine Frau sagt, er sei von Mitarbeitern des Geheimdienstes festgenommen worden, die ihn angeblich zu einem Landkonflikt befragen wollten. Seine Leiche sei dann aber am Mitapanirchara Point aufgefunden worden.

1. Juni 2018 In Gazipur ist die Identität eines mutmaßlichen Drogenhändlers, der bei einem „Schusswechsel“ getötet wurde, unklar. Nach offiziellen Angaben soll es sich um Kamrul Islam alias Kamal Khan alias Kamu (40) aus Tongi handeln, der 14 Straftaten, darunter ein Doppelmord, beschuldigt wird. Nach Angaben seiner Frau ist er aber seit einiger Zeit inhaftiert. Dies wird von der Gefängnisleitung des Kashimpur Central Jail bestätigt.
- Transportminister Obaidul Quader erklärt zu der Nachricht, dass mutmaßlich Unschuldige beim Anti-Drogen-Krieg getötet wurden, Fehler könnten bei so einer Aktion passieren.
2. Juni 2018 In Comilla in Cox's Bazar werden bei Schusswechseln wegen des Drogenhandels zwei Männer getötet. Seit dem 15.5. sind es jetzt insgesamt 132 Menschen und über 16.000 wurden verhaftet.
3. Juni 2018 In Panchagarh stirbt ein 43-jähriger Drogenabhängiger aus der New Market Area in Polizeigewahrsam an einem Herzinfarkt.
5. Juni 2018 In Rangpur, Bogra und Mymensingh werden vier weitere Personen bei Schusswechseln getötet und in Dinajpur zwei verletzt.
6. Juni 2018 In Chandpur in Mymensingh werden zwei des Drogenhandels Verdächtige bei Schusswechseln getötet.
7. Juni 2018 In Gachatalaghat in Bhairab in Kishoreganj wird ein des Drogenhandels Verdächtiger bei einem Schusswechsel mit der Polizei getötet.
8. Juni 2018 In Rangpur in Thakurgaon werden bei einem Schusswechsel mit der Polizei zwei weitere Menschen im Antidrogenkampf getötet.
9. Juni 2018 In Comilla stirbt ein Mann, der bei einem Schusswechsel mit der Polizei verletzt worden war.
- 11 Juni 2018 In Sirajganj Sadar wird ein des Drogenhandels verdächtiger 35-jähriger Mann bei einem Schusswechsel mit der Polizei getötet.
12. Juni 2018 In Mymensingh werden zwei des Drogenhandels verdächtige Mann, 30 und 38 Jahre alt, bei einem Schusswechsel mit der Polizei getötet.
14. Juni 2018 Die Sprecherin des US State Department, Heather Nauert, äußert sich besorgt über den Antidrogenkampf. Seit Beginn wurden 150 Verdächtige und Abhängige meist bei Schusswechseln getötet und 24.052 Menschen verhaftet. Die Berichte über extralegale Hinrichtungen sollten umgehend und transparent untersucht werden.
15. Juni 2018 In Bhadrachand in Gosairhat wird ein des Drogenhandels verdächtiger 50-jähriger Mann aus Char Jushirgaon bei einem Schusswechsel getötet.
- In Bogra und Jessore werden bei Schusswechseln ein 38 und ein 42 Jahre alter Mann getötet.

17. Juni 2018 In der Gandhropa Area in Mymensingh Sadar wird die Leiche eines 35-jährigen mutmaßlichen Drogenhändlers mit Schusswunden aufgefunden. Nach Aussage seiner Familie war er zuvor von Polizisten in Zivil abgeholt worden.
19. Juni 2018 In Baraigram in Natore wird ein des Drogenhandels Verdächtiger bei einem Schusswechsel mit der Polizei verletzt.
20. Juni 2018 In Sherpur wird ein des Drogenhandels verdächtiger 28-jähriger Mann aus Balaichar bei einem Schusswechsel mit einem RAB getötet.
22. Juni 2018 An zwei Orten in Mymensingh werden ein 38-jähriger und ein 32-jähriger Mann wegen vermuteten Drogenhandels bei Schusswechseln mit der Polizei getötet.
23. Juni 2018 In Siranganj wird ein des Drogenhandels verdächtiger 32-jähriger Mann bei einem Schusswechsel mit der Polizei getötet. Bisher wurden 162 Menschen getötet und 29.000 Menschen verhaftet.
25. Juni 2018 In Chokha Monaksha im Shibganj Upazila wird ein des Drogenhandels verdächtiger 28-jähriger Mann bei einem Schusswechsel mit der Polizei getötet und ein weiterer verletzt.
- 26./27. Juni 2018 In Khulna und Bhola werden drei des Drogenhandels verdächtige Männer im Alter von 36, 25 und 50 Jahren bei Schusswechseln mit der Polizei getötet. Die zwei Toten in Khulna waren zuvor in Polizeihaft gewesen. Seit dem 15.5. wurden 166 Menschen im Antidrogenkampf getötet.

### **Aufarbeitung der Kriegsverbrechen von 1971:**

10. Januar 2018 Das Kriegsverbrechertribunal ICT verurteilt Ujer Ahmed Chowdhury (63) and Nesar Ali (75) zum Tode sowie Yunus Ahmed (71), Samsul Hossain Tarafder (65) and Mobarak Mia (66) wegen schwerer Verbrechen während des Befreiungskrieges zu lebenslanger Haft. Sie seien für den Mord an 14 Hindus in dem Dorf Kholagram (Moulvibazar Distrikt) am 29. November 1971 und weitere Morde im Distrikt Moulvibazar verantwortlich.
- Das ICT hat am 25. März 2010 die Arbeit aufgenommen. Von bislang 124 Angeklagten gehörten 50 der Jamaat-e-Islami und 27 der Muslim League an. 11 waren Mitglieder der Nezam-e-Islami, 5 der Bangladesh Nationalist Party (BNP), je zwei der Jatiya Party (JP) und der Peoples Democratic Party (PDP). Inzwischen wurden 69 Urteile gefällt, darunter 43 Todesurteile. Sechs Menschen wurden gehängt: Abdul Quader Mollah (65) am 12. Dezember 2013, Ali Ahsan Mohammad Mojaheed (67) und Salauddin Quader Chowdhury (66) am 11. April 2015, Motiur Rahman Nizami (75) am 22. November 2015, Mir Quasem Ali (63) am 11. Mai 2016 und Mir Quasem Ali (63) am 3. September 2016. 26 wurden zu lebenslanger Haft verurteilt. Im Gefängnis starben fünf, darunter Ghulam Azam (91) am 23. Oktober 2014.
13. März 2018 Amir Ahmed alias Razakar Amir Ali (70), Abul Kalam alias AKM Monsur (67) und Mohamad Joynal Abedin (73) werden von dem Kriegsverbrechertribunal ICT-1 zum Tode verurteilt. Abdul Kuddus (84) wird gleichzeitig mit 20-jähriger Haft wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit während des Befreiungskrieges bestraft. Alle vier sollen als Mitglieder der Razakar Bahini gewesen die pakistanische Armee

unterstützt haben. Sie sollen an der Ermordung von mindestens 111 Menschen beteiligt gewesen sein. Dabei geht es um ein Masaker am 15. June 1971 in Sreepur und Sonapur im Noakhali Distrikt. Außerdem hätten sie zwei unbewaffnete Befreiungskämpfer in den Dörfern Pashim Karimpur und Debipur (Noakhali Distrikt) am 13. September 1971 entführt und ermordet. Schließlich wird ihnen noch die Entführung, Folter und Ermordung von neun Bewohnern der Dörfer Ramharitaluk, Debipur und Uttar Chakla, ebenfalls im Noakhali Distrikt, wiederum am 13. September 1971, zur Last gelegt.

7. April 2018 In Dhaka wird Selina Parvins Leiche gefunden. Seine Familie glaubt, dass er wegen seiner Zeugenaussagen im Kriegsverbrecherprozess gegen Chowdhury Mueen Uddin und Ashrafuzzaman Khan umgebracht wurde. Die Polizei geht von Selbstmord aus.
25. April 2018 Oahidul Haque (69), früherer Generalinspektor des Geheimdienstes NSI, wird in seinem Haus in Gulshan verhaftet. Er soll als Soldat der pakistanischen Armee am 28. März an der Ermordung von 500 bis 600 Menschen in der Nähe der Kaserne in Rangpur beteiligt gewesen sein. Oahidul ist erst der zweite Bengale, der in der pakistanischen Armee diente und jetzt vor dem Kriegsverbrechertribunal angeklagt wird.
10. Mai 2018 Der International Crimes Tribunal-1 (ICT-1) verurteilt Reaz Uddin Fakir (69) wegen Kriegsverbrechen zum Tod. Er war 1971 Mitglied bei der Islami Chhatra Sangha, der Studentenorganisation der Jamaat-e-Islami. Das Gericht befindet ihn für schuldig, am 5. November 1971 acht Bewohner des Hindu-Dorfes Rishipara im Mymensingh District umgebracht zu haben. Außerdem soll er an der Planung der Ermordung von 43 Bewohnern der Dörfer Asimbazar, Bashdiuand Valukjan ebenfalls im Mymensingh District am 13. November 1971 beteiligt gewesen sein. Außerdem wurde er der Beteiligung an weiteren Morden im August und November des Jahres für schuldig befunden.
18. Mai 2018 Premierministerin Sheikh Hasina Wajed berichtet, dass viele Zeugen in den Kriegsverbrecherprozessen angegriffen und gefoltert worden seien. Diese Angreifer müssten wie die Kriegsverbrecher selbst behandelt werden. Sie sollten die Todesstrafe erhalten.
13. August 2018 Fünf Angeklagte aus dem Distrikt Patuakhali werden wegen Kriegsverbrechen im Befreiungskrieg 1971 zum Tode verurteilt. Alle - Esahaq Shikder (83), Abdul Goni Hawlader (72), Md Awal alias Awal Moulavi (69), Abdus Sattar Pyada (65) und Solaiman Mridha (86) – befinden sich bereits in Haft.

### **Todesstrafe:**

(siehe auch: Aufarbeitung der Kriegsverbrechen von 1971)

28. November 2017 Ein Gericht bestätigt 139 Todesurteile gegen 139 an der Meuterei beteiligte Grenzsoldaten im Jahr 2009. Zudem bestätigen sie die lebenslangen Haftstrafen gegen 146 weitere Angehörige der Grenztruppen. Die Urteile waren 2013 verhängt worden. Menschenrechtsorganisationen und die UNO hatten die Strafverfahren scharf kritisiert, weil es Berichte gab über durch Folter erpresste Geständnisse.
13. Januar 2018 2017 wurden 410 Personen wegen Mordes und Verletzung des Gesetzes zu explosiven Substanzen zum Tode verurteilt. Dies ist die

höchste Anzahl seit 2009. Die Verurteilten waren in 171 Fällen angeklagt worden. Die Angabe stammt aus dem Generalbüro des Supreme Court Registrar. MenschenrechtsaktivistInnen fordern die Ersetzung der Todesstrafe.

14. Januar 2018 In Khulna verurteilt ein Schnellgericht neun Männer zum Tode, darunter ein früherer Vorsitzender eines Union Parishads. Sie werden schuldig gesprochen, einen örtlichen Anführer der Awami League in Mirapara Bazar im Sadar Upazila in Narail ermordet zu haben.
24. Januar 2018 In Dhaka hält der High Court die Todesstrafe gegen fünf Aktivisten der BCL der Jahangirnagar University aufrecht. Sie werden schuldig gesprochen, am 8.1.2012 einen anderen Aktivisten auf dem Campus so heftig geprügelt zu haben, dass er am Folgetag starb.
2. Februar 2018 In Gazipur verurteilt ein Gericht vier Männer aus Narsingdi, Gazipur und Netrakona zum Tode. Sie werden schuldig gesprochen, am 19.1.2012 einen Autorikschafahrer in Sripur ermordet zu haben.
12. Februar 2018 In Tangail verurteilt ein Gericht vier Männer zum Tode. Sie werden schuldig gesprochen, am 25.8.2017 die Jurastudentin Zakia Sultana Rupa in einem fahrenden Bus vergewaltigt und ermordet zu haben. Bei den Männern handelt es sich um den Busfahrer und drei Transportassistenten.
- In Dhaka verurteilt ein Gericht zwei Männer, davon einen in Abwesenheit, zum Tode und vier zu lebenslanger Haft. Sie werden schuldig gesprochen, am 1.1.2011 einen Mann in Mirpur ermordet zu haben.
3. März 2018 Das Innenministerium plant ein Gesetz zur schärfen Drogenbekämpfung. Schon der Besitz von 200 Gramm Yaba-Pillen oder der gleichen Menge für die Produktion von Yaba soll mit der Todesstrafe geahndet werden können.
6. März 2018 In Chandpur verurteilt ein Gericht drei Männer im Alter von 45, 35 und 42 Jahren zum Tode. Sie werden schuldig gesprochen, am 20.7.2009 in Hasa eine Frau vergewaltigt und ermordet zu haben.
7. März 2018 Rasu Kha und zwei Komplizen werden zum Tode verurteilt. Sie sollen 2009 in Chandpur eine Textilarbeiterin umgebracht haben. Rasu Kha beschuldigte sich selbst in der Verhandlung, mindestens elf weitere Frauen aus Hass wegen einer empfundenen Kränkung ermordet zu haben.
13. März 2018 In Feni verurteilt ein Gericht 39 Anführer und Aktivisten der AL zum Tode. Sie werden schuldig gesprochen, am 20.5.2014 den Vorsitzenden des Phulgari Upazila, Ekramul Haque am helllichten Tag ermordet zu haben. 16 weitere Angeklagte werden freigesprochen. Bei dem Angriff waren vier weitere Menschen durch Stiche verletzt worden.
14. März 2018 In Kushtia verurteilt ein Gericht einen Mann aus dem Kabarbara Upazila zum Tode. Er wird schuldig gesprochen, am 2.3.2014 seine Frau erdrosselt zu haben.
18. März 2018 In Rangpur verurteilt ein Gericht sieben Mitglieder der verbotenen extremistischen Jamaatul Mujahedein Bangladesch zum Tode, einen in Abwesenheit. Sie werden schuldig gesprochen, am 10.11.2015 dem

Hausmeister eines Schreins in der Madhupur Union im Kawnia Upazila die Kehle durchgeschnitten zu haben. Vier der Männer sollen auch an der Ermordung des japanischen Staatsbürgers Hoshi Kunio beteiligt gewesen sein.

22. März 2018 In Gulshan in Dhaka verurteilt ein Gericht zwei Männer zum Tode und einen weiteren Mann und eine Frau zu lebenslanger Haft. Sie werden schuldig gesprochen, am 20.8.2011 zwei Männer ermordet zu haben.
8. April 2018 In Tangail verurteilt ein Gericht einen 23-jährigen Mann aus Kadirpara in Magura in Abwesenheit zum Tode. Er wird schuldig gesprochen, im April 2012 eine 40-jährige Textilarbeiterin ermordet zu haben.
- In Tangail verurteilt ein Gericht einen Mann in Abwesenheit zum Tode. Das Gericht spricht den Fabrikarbeiter schuldig, im Jahr 2012 den bekannten Gewerkschafter Aminul Islam in Ashulia entführt und ermordet zu haben. Dieser hatte mehrfach zu Streiks für höhere Löhne in der mächtigen Textilindustrie aufgerufen. Gewerkschaften weisen das Urteil zurück. Sie sind der Meinung, dass eine einflussreiche Gruppe hinter dem Mord stecke.
10. April 2018 In Chittagong verurteilt ein Gericht fünf Männer zum Tode. Sie werden schuldig gesprochen, am 30. Mai 2011 einen in die USA ausgewanderten 35-jährigen Mann aus Mortujapur ermordet zu haben.
12. April 2018 Amnesty International beklagt eine zunehmende Zahl von Todesurteilen in Bangladesch. Mit mehr als 273 Todesurteilen liege Bangladesch nach Nigeria (621) und Ägypten (mehr als 402) an dritter Stelle. Weltweit lebten Ende vergangenen Jahres 21 919 Menschen mit einem Todesurteil, 16 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Die meisten Hinrichtungen zählte Amnesty im Iran (mindestens 507), Saudi-Arabien (146), Irak (mindestens 125) und Pakistan (mindestens 60).
- In Netrakona verurteilt ein Gericht einen 28-jährigen Mann aus dem Durgapur Upazila zum Tode und zwei weitere zu lebenslanger Haft. Sie werden schuldig gesprochen, am 1.1.2013 einen 60-jährigen Farmer ermordet zu haben.
23. April 2018 In Gazipur verurteilt ein Gericht 13 Männer aus Ishwarpur im Kaliganj Upazila zum Tode, sechs davon in Abwesenheit. Sie werden schuldig gesprochen, 1995 den Arbeiter einer Jutemühle ermordet zu haben.
8. Mai 2018 In Netrakona verurteilt ein Gericht vier Männer zum Tode, zwei aus dem Kalmakanda Upazila und je einen aus dem Sirajdikhan Upazila und aus dem Sripur Upazila. Sie werden schuldig gesprochen, am 16.1.2013 den Fahrer eines Mikrobuses ermordet zu haben.
- In Rajshahi verurteilt ein Schnellgericht zwei Mitglieder der JMB zum Tode und drei zu lebenslanger Haft. Sie werden schuldig gesprochen, am 23.5.2016 Prof. AFM Rezaul Karim Siddique der Rajshahi Universität zu Tode gehackt zu haben.
28. Mai 2018 In Narayanganj verurteilt ein Gericht drei Männer von 40, 34 und 32 Jahren zum Tode. Sie werden schuldig gesprochen, am 12.3.2008 eine Textilarbeiterin im Bandar Upazila vergewaltigt und getötet zu haben.

11. Juni 2018 In Sylhet verurteilt ein Gericht zwei Männer aus Rajjakpur und Tikarpara Uttarbag, zum Tode. Sie werden schuldig gesprochen, über acht Kilogramm Heroin geschmuggelt zu haben.
26. Juni 2018 In Chandpur verurteilt ein Gericht drei Männer aus dem Haimchar Upazila in Abwesenheit zum Tode. Sie werden schuldig gesprochen, am 16.4.2013 einen Mann getötet zu haben.

### **Justiz/Urteile/Gefängnisse:**

(siehe auch: Menschenrechte, Innenpolitik, Korruption, Innere Sicherheit/Polizei, Frauen)

2. Januar 2018 In Dhaka fordert die Staatsanwaltschaft im Zusammenhang mit dem Granatenangriff auf eine Kundgebung am 21.8.2004, bei der 24 Menschen getötet und über 300 Menschen verletzt wurden, die Höchststrafe gegen den Vizevorsitzenden der BNP und Sohn von Khaleda Zia, Tarique Rahman, und 48 weitere Personen einschließlich des früheren Innenministers Lutfuzzaman Babar und den früheren stellvertretenden Minister Abdus Salam Pintu,
13. März 2018 Khaleda Zia, Vorsitzende der Bangladesh Nationalist Party (BNP), muss im Gefängnis bleiben. Nach ihrer Verurteilung zu fünf Jahren Haft im Februar wegen Veruntreuung von Spendengeldern hat ein Gericht in der Hauptstadt Dhaka angeordnet, die 72-Jährige für vier Monate auf Kautionsfreizulassen. Der Oberste Gerichtshof des Landes hebt jedoch die vorläufige Freilassung auf Antrag der Staatsanwaltschaft wieder auf. Zia ist im Februar wegen Veruntreuung von Spendengeldern in Höhe von 21 Millionen Taka (gut 200 000 Euro) für eine Waisenhausstiftung während ihrer Amtszeit zu der Gefängnisstrafe verurteilt worden. Ihre Partei BNP hatte argumentiert, das Verfahren sei politisch motiviert und solle Zia von der Parlamentswahl Ende des Jahres fernhalten. Der Korruptionsfall ist einer von Dutzenden, die gegen Zia anhängig sind. Seit Jahrzehnten ist sie politische Rivalin der amtierenden Regierungschefin Sheikh Hasina. Zia hat das Land zweimal regiert - von 1991 bis 1996 und von 2001 bis 2006.
18. März 2018 Anwälten von Khaleda Zia wird der Zugang zur BNP-Vorsitzenden verwehrt. Das Team von fünf Anwälten, das von Masud Ahmed Talukder angeführt wurde, wollten Khaleda im Gefängnis sprechen, weil sie Unterschriften brauchten.

### **Militär:**

1. März 2018 Bei der Explosion einer Mine in Mali sterben vier UN-Blauhelmsoldaten aus Bangladesch.
20. März 2018 Auch zwei Jahre nach der Vergewaltigung und Ermordung von Sohagi Jahan Tonu, Studentin am Comilla Victoria College, in der Armeekaserne der Stadt sind die Ermittlungen noch ohne Ergebnis.
27. Mai 2018 Bei einem Verkehrsunfall in der Zentralafrikanischen Republik sterben zwei Blauhelm-Soldaten aus Bangladesch, zwei weitere werden verletzt.
8. Juni 2018 Bangladesch stellt 6500 bis 7000 Soldaten für UN-Blauhelmissionen. Damit liegt das Land hinter Äthiopien (8400) etwa gleichauf mit Indien

und Ruanda auf Platz 2. Die Bundeswehr beteiligt sich mit 1200 Soldaten an den UN-Einsätzen.

26. Juni 2018 Im Südsudan wird bei einem Angriff auf einen Konvoi der UN-Friedenstruppen ein Blauhelm getötet. Die UN-Soldaten begleiteten humanitäre Helfer in der Nähe von Yei im Süden des Landes, als der Konvoi von Unbekannten beschossen wurde. Dabei wurde der UN-Soldat aus Bangladesch getötet.

### **Innenpolitik:**

(siehe auch: Menschenrechte, Justiz, Korruption, Innere Sicherheit/Polizei, Demonstrationen/Streiks, Bildung/Universitäten, Frauen)

1. Februar 2018 Die Awami League nominiert Präsident Abdul Hamid erneut als Kandidat für die Wahl zum Präsidenten.

1./2. Februar 2018 In Dhaka verhaftet die Polizei führende Mitglieder der BNP, darunter Amanullah Aman, Nazim Uddin Alam und Mosharraf Hossain. In drei weiteren Distrikten werden weitere 134 Anführer und Aktivisten der BNP und der Jamaat-e-Islami verhaftet. Die Verhaftung erfolgte bei zunehmenden Spannungen im Hinblick auf das bevorstehende Urteil am 18. Februar im Korruptionsfall gegen Khaleda Zia. Am 6. Februar 2018 werden mindestens 700 BNP-Anführer und -Aktivisten in Dhaka, Jessore, Tangail, Pabna, Feni, Sylhet, Satkhira, Chandpur, Netrakona, Manikganj, Bogra, Sunamganj, Narayanganj, Brahmanbaria, Munshiganj, Madaripur, Bagerhat, Moulvibazar, Rangamati, Chittagong, Myensingh, Narsingdi und Lakshmipur verhaftet.

3. Februar 2018 Innenminister Asaduzzaman Khan behauptet im Parlament, dass der Angriff auf die Polizei am 30.1.2018 aus der Autokolonne von Khaleda Zia erfolgt sei.

7. Februar 2018 Am Tag, an dem das Urteil gegen Khaleda Zia verkündet wird, werden über 900 Anführer und Aktivisten der BNP und ihrer Verbündeten festgenommen. Personal des Grenzschutzes wird in Dhaka und 27 Distrikten eingesetzt. Trotzdem kommt es zu Kämpfen zwischen BNP-Anführern und -Aktivisten mit Polizei und AL-Aktivisten: In Dhaka und an anderen Orten werden Dutzende Menschen verletzt. Khaleda Zia wird für schuldig befunden, Gelder für den Zia Orphanage Trust für private Zwecke eingesetzt zu haben, und zu fünf Jahren Haft verurteilt. Fünf weitere Angeklagte, darunter ihr Sohn und BNP-Vizevorsitzender Tarique Rahman, der in London lebt, werden mit zehn Jahren Haft bestraft. 1000 BNP-Anführer und Aktivisten werden festgenommen.

4. März 2018 Premierministerin Sheikh Hasina Wajed weist Vorwürfe zurück, die Regierung sei für die Inhaftierung der BNP-Vorsitzenden, ehemaligen Premierministerin und heutigen Oppositionsführerin Khaleda Zia verantwortlich. Das sei allein Sache der Justiz.

8. März 2018 Ein „Sit in“ führender BNP-Politiker vor dem Jatiya Press Club wird von der Polizei gewaltsam aufgelöst.

14. März 2018 Bei Nachwahlen für das nationale Parlament gewinnt in Gaibandha-1 (Sundarganj) die Jatiya-Party-Kandidatin Shamim Hyder Patwari, während in Brahmanbaria-1 (Nasirnagar) BM Farhad Hossain von der Awami League als Sieger hervor geht.

18. März 2018 Der High Court erklärt Artikel 70 der Verfassung für rechtmäßig. Dieser legt fest, dass Abgeordnete ihre Mandate verlieren, wenn sie im Parlament gegen die eigene Partei stimmen.
25. März 2018 Die von der Bangladesh Nationalist Party (BNP) angeführte 20-Parteien-Allianz erklärt, sie werde an den nächsten Parlamentswahlen nicht teilnehmen, wenn nicht vorher Oppositionsführerin Khaleda Zia aus dem Gefängnis freikomme.
27. März 2018 Mohiuddin Mohid (30), Anführer der BNP-Studentenorganisation Jubo League, wird am Unabhängigkeitstag in Chittagong umgebracht. Polizei und Zeugen verdächtigen eine Gruppe von 10 bis 12 Männern, die von Awami-League-Aktivist Hazi Iqbal angeführt wurde. Sie sollen Mohid im Lehrerzimmer der Meher Afzal High School mit Messern attackiert haben.
28. März 2018 Die BNP fordert Neuwahlen unter einer neutralen Übergangsregierung.
1. April 2018 Sieben Mitglieder der Awami League, die von der Partei nicht für die Kommunalwahlen aufgestellt wurden, gewannen auch ohne Parteiunterstützung das Mandat. Die Parteivorsitzende und Premierministerin Sheikh Hasina Wajed kündigte an, dass keiner dieser „Rebellen“ bei den Parlamentswahlen aufgestellt würde. Von den 53 Union Parishad Geschäftsführern stehlen die AL 29 und die BNP 12. Andernorts gewannen „Rebellen“ oder Unabhängige.
8. April 2018 Der Chef der Wahlkommission, KM Nurul Huda, befürwortet, dass sich die Armee bei den nächsten Wahlen ganz heraushält. Bei vorausgegagnen Parlamentswahlwahlen hatten Soldaten die Aufgabe, für Schutz und Ordnung zu sorgen.
16. April 2018 Der Vorsitzende der Jatiya Party, HM Ershad, fordert als Voraussetzung für ein Wahlbündnis mit der Awami League 70 Sitze, in denen kein AI-Kandidat gegen ein JP-Mitglied antritt.
22. April 2018 Sheikh Hasina erklärt, sie werde alles dafür tun, dass Tarique Rahman, führender BNP-Politiker und Sohn von Khaleda Zia, ausgeliefert und in Bangladesch der Prozess gemacht wird.
25. April 2018 Präsident Md. Abdul Hamid legt im Bangabhaban den Amtseid für eine zweite Legislaturperiode ab.
- Tarique Rahman (BNP) erhält in London politisches Asyl.
26. April 2018 Die BNP fordert bei einer großen Menschenkette vor ihrer Parteizentrale Nayapaltan in Dhaka die sofortige Freilassung ihrer Parteichefin Khaleda Zia.
27. April 2018 In einer gemeinsamen Pressekonferenz erklären der Justizminister und der Generalstaatsanwalt, dass der BNP-Vizechef und Sohn von Oppositionsführerin Khaleda Zia, Tarique Rahman, nicht mehr bangladeschischer Staatsbürger ist. Schließlich habe er, um politisches Asyl in Großbritannien zu bekommen, seinen Pass abgegeben.
29. April 2018 Bei einem Treffen in Dhaka, das Proteste gegen die Inhaftierung der Parteichefin Khaleda Zia organisieren soll, werden 16 BNP-Mitglieder verhaftet.



3. Mai 2018 Premierministerin Sheikh Hasina erklärt vor der Presse, sie könne und werde keine Partei zwingen, an der Parlamentswahl teilzunehmen.
4. Mai 2018 Sprecher der BNP erklären, die Partei werden nur nach vorangegangener Freilassung ihrer Vorsitzenden Begum Khaleda Zia an den Parlamentswahlen teilnehmen.
15. Mai 2018 Talukder Abdul Khaleque, Kandidat der Awami League, gewinnt die Kommunalwahl in Khulna. Das Ergebnis wird Fahimul Islam von den unterlegenen Kandidaten als Ergebnis wird von den unterlegenen Kandidaten allerdings in Zweifel gezogen.in Zweifel gezogen.
17. Mai 2018 Nach einer Studie von Transparency International Bangladesh (TIB) wurden in dieser Legislaturperiode durchschnittlich 30 Minuten damit vertan, abzuwarten, bis mindestens 60 Abgeordnete anwesend waren. Das ist das Quorum für Beschlussfähigkeit. Allein die Fraktion der Regierungspartei verfügt schon über 274 Parlamentssitze.
26. Juni 2018 Major a.D. Mizanur Rahman wird in seinem Haus in Gulshan verhaftet. Er habe versucht, die Wahl zu City Corporation in Gazipur zu torpedieren. Seine Tochter wird von der Polizei ermahnt, das Video über die Verhaftung ihres Vaters bei Facebook zu löschen.

### **Kampf gegen Korruption:**

- (siehe auch: Drogenbekämpfung/War on Drugs)
7. Januar 2018 Die ACC lädt den früheren Vorstandsvorsitzenden der BASIC Bank, Sheikh Abdul Hye Bacchu vor. Er soll 45.000.000 Taka veruntreut haben.
10. Januar 2018 Die ACC zeigt das United Hospital an, weil es seit Dezember 2011 210.000.000 Taka an Steuern hinterzogen habe. Das Krankenhaus erklärt, die Höhe der Steuern sei erst vom High Court zu klären.
14. Januar 2018 Die AAC in Barisal verhaftet einen Angestellten der Agentur für Landverteilung und stellt 10.000 Taka sicher.
1. Februar 2018 Der Verteidiger von Khaleda Zia führt vor Gericht aus, die AAC habe kein Recht, seine Mandantin anzuklagen, da es sich bei der von ihr vertretenen Stiftung um eine Privatorganisation handele.
20. Februar 2018 Transparency International Bangladesh (TIB) fordert die Behörden auf, die Überwachung im Gesundheitsbereich zu verstärken.
23. Februar 2018 Aktivisten für Good Governance und Korruptionsbekämpfung sagen, die Situation des Landes sei immer noch alarmierend, weil die ACC nicht richtig funktioniere. Bangladesch liegt auf Platz 17 der am meisten korrupten Staaten.
25. Februar 2018 Der Vorsitzende der ACC, Iqbal Mahmood erklärt, Korruption geschehe in Bangladesch in ungeheurem Ausmaß: Die ACC sei nicht imstande, diese zu verhindern.
3. März 2018 Die ACC startet zwei weitere Untersuchungen im Fall der von Veruntreuung betroffenen BASIC Bank. Nach dem Vorsitzenden wird auch gegen seinen jüngeren Bruder ermittelt.

5. März 2018 Die ACC sieht Korruption und Unregelmäßigkeiten in jedem Projektstadium des Roads und Highway Department und gibt deshalb 21 Empfehlungen.
- Auch wenn Bangladesch auf dem Global Corruption Index zwei Stufen gestiegen ist, sind Experten nicht der Ansicht, die Korruption im Land ginge zurück. Die Regierung kümmere sich zu wenig um das Thema.
7. März 2018 Die ACC stellt 9.200.000 Taka aus dem Haus des verhafteten M. Syeduzzman sicher. Man vermutet, er und seine Komplizen hätten die Summe unter dem Vorwand des Landerwerbs ergaunert.
11. März 2018 Die ACC befragt den ehemaligen Vorsitzenden der AB Bank und drei weitere Personen bzgl. ihrer Verbindung zur Veruntreuung von ca. 1.670.000.000 Taka, die in die VAE weiter geleitet wurden.
20. März 2018 Die ACC appelliert an den High Court, die Gefängnisstrafe für Khaleda Zia im Zia-Orphanage-Trust-Prozess zu erhöhen. Khaleda Zia erhebt eine geringere Strafe bekommen hat als die anderen Beschuldigten.
2. April 2018 Die ACC startet Untersuchungen gegen acht hochrangige Führer der BNP wegen Geldwäsche.
9. April 2018 Die ACC lässt den ehemaligen Vorsitzenden des Audit-Komitees der Farmers Bank, seinen Sohn und zwei Vizepräsidenten in Verbindung mit der Veruntreuung von 1.600.000.000 Taka verhaften.
7. Mai 2018 Die ACC befragt Tabith Aval, Mitglied des Exekutivkomitees der BNP, nach seinen ausländischen Investitionen. Familienmitglieder sollen seit 1999 hohe Positionen in einer Offshore-Firma auf den Bermudas innegehabt haben.
- Der ACC-Vorsitzende sagt, die Verabschiedung zweier Gesetze über Vermögensveröffentlichung und Interessenkonflikt könnten bei der Eindämmung von Korruption und Nepotismus im öffentlichen Sektor eine wichtige Rolle spielen.
16. Mai 2018 Die ACC erhebt Anklage gegen Personen der Mohammed Elias Brothers Ltd. aus Chittagong. Sie sollen 1.554.000.000 Taka von der Agrab-Zweigstelle der staatlichen Agrami Bank veruntreut haben.
10. Juni 2018 TIB fordert Initiativen des Staates gegen Unregelmäßigkeiten im Bankenwesen.
19. Juni 2018 Der ACC-Vorsitzende Iqbal Mahmood weist seine Behörde an, bis Ende Juni alle Untersuchungen abzuschließen, die natürliche oder juristische Personen betreffen, deren Namen in den Panama- oder Paradise-Papers aufgetaucht sind.

### **Innere Sicherheit/Polizei:**

- (siehe auch: Menschenrechte, War on Drugs, Todesstrafe, Justiz, Innenpolitik, Terrorismus/Kampf gegen Terror, Medien/Pressefreiheit, Religion/religiöse Minderheiten, Kultur, Chittagong Hill Tracts, Landstreitigkeiten, Textilindustrie)
31. Dezember 2017 In Chaudina wird ein des Raubes verdächtiger 25-jähriger Mann aus Kashimpur bei einem Schusswechsel mit der Polizei getötet.

1. Januar 2018 In Pabna werden bei einer Auseinandersetzung zwischen der Polizei sowie Aktivisten der BNP und der Jatiyatabadi Chatradal mindestens 30 Menschen verletzt, darunter neun Polizisten. Zwei Polizisten und ein BNP-Aktivist werden lebensbedrohlich verletzt. 26 BNP- und JCD-Aktivisten werden verhaftet.
- In Sylhet werden bei einer innerparteilichen Auseinandersetzung der JCD, der Studentenorganisation der BNP, ein 30-jähriger Mann getötet und zehn Aktivisten verletzt.
- In Netrakona wird ein 40-jähriger Mann aus Chanpur im Mohanganj bei einem Schusswechsel mit einem RAB getötet.
2. Januar 2018 Im Industriegebiet in Tejgaon in Dhaka werden mindestens 13 Studenten verletzt, als die Polizei das Feuer auf sie eröffnet. Im Vorfeld war es zu einer Auseinandersetzung zwischen Studenten und Männern von außerhalb der Universität gekommen, in der es um Drogen ging.
3. Januar 2018 In Chandrapur in Jhikargachha in Jessore wird ein 40-jähriger Aktivist der AL bei einem Bombenattentat im Rahmen einer innerparteilichen Fehde getötet.
4. Januar 2018 Im Ramgati Upazila werden bei einem Kampf zwischen Bewohnern mit RAB und Polizei 15 Personen verletzt, darunter vier Mitglieder des RAB und zwei Polizisten. Zum Kampf war es gekommen, als ein Mitglied des Union Parishad verhaftet werden sollte.
5. Januar 2018 In Dakkhin Surma in Sylhet werden bei einer Auseinandersetzung zwischen zwei Gruppen von Männern mindestens sieben verletzt, davon drei lebensbedrohlich.
6. Januar 2018 In Refugepara im Jhikargachha Upazila in Jessore wird ein des Mordes verdächtiger 35-jähriger Mann bei einem Schusswechsel mit einem RAB getötet. Der Vater sagt, sein Sohn sei einige Stunden zuvor aus einem Haus in Mirpur vom RAB verhaftet, was das RAB zurückweist.
7. Januar 2018 In Tilagar in Sylhet erstechen unbekannte Angreifer einen 22-jährigen Aktivist der BCL aus Nijgurunga.
- In Amtali in der Alekhar Char Area im Sadar Upazila wird ein des Raubes verdächtiger 28-jähriger Mann aus Shangraish in Comilla bei einem Schusswechsel mit der Polizei getötet.
8. Januar 2018 In Kalagazirpara Bazar in Cox's Bazar wird ein 26-jähriges Mitglied der Jubo League mutmaßlich von örtlichen Rivalen erschossen.
9. Januar 2018 In Katiarkhal in der Sunderbans East Zone in Bagerhat wird ein 30-jähriger Mann aus Bouddhomari bei einem Schusswechsel mit der Wasserpolizei getötet. Er wurde verdächtigt, Mitglied der Waldräuberbande Choto Bahini zu sein.
10. Januar 2018 Anlässlich der „Woche der Polizei“ fordert Präsident Abdul Hamid die Polizei auf, standhaft und neutral in Ausführung ihrer Pflicht zu bleiben und die demokratischen Werte und Menschenrechte aufrecht zu erhalten. Ein Sprecher der Polizei fordert erneut, den Torture and Custodial Death (Prevention) Act 2013 zu ändern, um die Polizei vor Strafverfolgung bei Fällen von Folter zu schützen. Es sollten Kauttionen möglich sein sowie Verhandlungen mit Ankläger oder Opfer.

11. Januar 2018 In der Shukhpara Char Area in den Sunderbans in Bagerhat werden bei einem Schusswechsel mit einem RAB drei mutmaßliche Piraten getötet. Sie seien Mitglieder der Suman Bahini gewesen.
16. Januar 2018 38 Mitglieder dreier Räuberbanden in den Sunderbans ergeben sich in Anwesenheit des Innenministers. Sie übergeben 14 Feuerwaffen und 1422 Schuss Munition. In den vergangenen 20 Monaten haben sich 152 Mitglieder von 14 Banden gestellt. Sie übergaben 282 Feuerwaffen und 13 921 Schuss Munition.
- In Bahadupur in Ashuganj in Brahmanbaria wird ein der Kindesentführung und -mordes verdächtiger 22-jähriger Mann aus Hethalbunia in Jhalakhati bei einem Schusswechsel mit der Polizei getötet. Die Polizei hatte ihn zwei Tage zuvor wegen der Entführung eines Fünfjährigen in Kharijala am 5.1. festgenommen, dessen Leiche zehn Tage später auf dem Dach eines Gebäudes gefunden wurde.
- In Narayanganj werden bei dem Angriff von Unterstützern des AL-Parlamentariers Shamin Osman auf einen Umzug, der von der Bürgermeisterin Selina Hayat Ivy angeführt wurde, mindestens 50 Menschen verletzt. Auch die Bürgermeisterin selbst wurde von einem Ziegelschläger am Bein getroffen. Sie Bürgermeisterin und ihre Anhänger fordern händlerfreie Bürgersteige. Ende Dezember 2017 hatte die Stadtverwaltung den Händlern Platzverweise erteilt, da für sie ein Händlermarkt mit Ladenlokalen errichtet worden sei.
17. Januar 2018 In Baligaon in Bandar werden zwei mutmaßliche Räuber von einem Mob getötet, zwei weitere verletzt. Sie waren Mitglieder einer Bande, die nachts in ein Haus eingedrungen war. Die übrigen konnten fliehen.
20. Januar 2018 In Nangarpur und Chapatali in Jhikargachha in Jessore werden bei zwei Schusswechseln mit der Polizei vier des Raubes verdächtige Männer etwa zwischen 30 bis 35 Jahren getötet
- În der Basila Area in Hazaribagh in Dhaka wird der Personenschützer des Bildungsministers von Unbekannten entführt. Dessen Bruder sagt aus, er sei von Männern, die sich als Polizisten ausgegeben hätten, abgeführt worden. Am selben Tag wird in Gulshan der Direktor der Lakehead Grammar School gekidnap.
21. Januar 2018 In Sarail in Brahmanbaria werden zwei des Raubes verdächtige Männer, der eine ist 35 Jahre alt und kommt aus dem Lakhai Upazila in Habiganj, der andere ist 32 Jahre alt und kommt aus Sutiara im Brahmanbaria, bei einem Schusswechsel mit der Polizei getötet.
22. Januar 2018 In Dharmadash in Rangpur wird ein des Raubes Verdächtiger bei einem Schusswechsel mit der Polizei getötet.
23. Januar 2018 Auf dem Campus der Dhaka Universität verletzten Aktivisten und Aktivistinnen der BCL mit scharfen Waffen, Eisenrohren und Hockeyschlägern ungefähr 50 Menschen, einen davon lebensgefährlich. 80 bis 100 Menschen hatten die Rücknahme einer Anzeige gefordert und die Bestrafung von BCL-Aktivisten, die am 15. Januar 2018 Studierende angriffen und belästigten. Obwohl die Angriffe zwei Stunden dauern, greift die Polizei nicht ein.
24. Januar 2018 Im Wald von Majher Char in Pathargatha in Barguna werden bei einem Schusswechsel mit einem RAB drei mutmaßliche Räuber getötet. Einer von ihnen war Anführer der Munna Bahini.

In Bhatiary in Sitakunda eröffnet die Polizei das Feuer auf Dorfbewohner. Dabei wird ein 22-jähriger Mann getötet und zwei weitere verletzt. Zur Auseinandersetzung kam es, als Dorfbewohner ein Polizeiteam blockierten, das eine Verhaftung vornehmen wollte. Zwei Tage später werden in Chittagong drei beteiligte Sicherheitskräfte inhaftiert.

In Dhaka wird gegen sechs Polizisten wegen Folter eines BCL-Aktivisten Anzeige erstattet.

25. Januar 2018 Im Jibannagar Upazila in Chuadanga wird ein des Raubes Verdächtiger aus Chandpur im Sadar Upazila bei einem Schusswechsel mit der Polizei getötet.

In Duttapara im Enam Medical College stirbt ein Anführer der Jubo League Stunden, nachdem er mutmaßlich durch Rivalen Schussverletzungen erlitten hatte.

In der Balashpur Area in Mymensingh wird ein 27-jähriger verdächtiger Räuber und Hauptverdächtiger bei einem Mord an einem Studenten bei einem Schusswechsel mit der Polizei getötet.

29. Januar 2018 In Dhaka wird vorm Ramna-Hotel BNP-Funktionär Anisur Rahman Talukder Khokon nach Aussage der Partei und seiner Frau vom RAB-3 festgenommen und an einen unbekanntem Ort gebracht. Das RAB bestreitet dies. Ein Vertreter der BNP sagt, Khokon sei bereits 2015 verschwunden und erst drei Monate später wieder aufgetaucht.

30. Januar 2018 In Dhaka in der Battala Area werden zwei des Raubes Verdächtige, 40 und 27 Jahre alt, beim Schusswechsel mit der Polizei getötet.

In Dhaka erhebt die Polizei Anzeige gegen 900 Anführer und Aktivisten der BNP wegen eines Angriffs auf die Polizei. Während des Angriffs waren zwei inhaftierte BNP-Aktivisten aus einem Polizeifahrzeug befreit worden.

31. Januar 2018 In der Dhalarchar Area in Aminpur im Pabna's Bera Upazila wird ein führendes Mitglied der Purba Banglar Communist Party bei einem Schusswechsel mit der Polizei getötet. Er war 42 Jahre alt und kam aus Darirchar Mondolpara.

1. Februar 2018 In Narayanganj und Kushtia werden zwei des Raubes verdächtige Männer bei Schusswechseln mit der Polizei getötet. In Narayanganj ein 35-jähriger Mann aus Dudhghata im Sonargaon Upazila und in Kushtia ein 38-jähriger Mann aus Mothurapur in Jhenaidah.

2. Februar 2018 In Munshiganj wird ein junger Mann aus Dewankandi im Munshiganj Sadar Upazila bei einem sogenannten Schusswechsel getötet.

8. Februar 2018 In der Kanchan Bridge Area in Rupganj in Narayanganj werden bei einem Kampf zwischen zwei Gruppen von AL-Aktivisten einer erschossen und 50 Menschen verletzt, darunter fünf Polizisten. 30 Männer werden festgenommen.

12. Februar 2018 In Belua in Tongibari in Munshiganj wird ein 29-jähriger mutmaßlicher Räuber aus Postogola in Dhaka von Dorfbewohnern erschlagen.

14. Februar 2018 In Sundratiki im Bahubal Upazila in Habiganj werden bei einem Kampf zwischen Dorfbewohnern und der Polizei mindestens 25 Menschen

- verletzt, zehn von ihnen durch Schüsse, zwei lebensgefährlich. Zum Kampf kam es, weil das Dorf geräumt werden sollte.
16. Februar 2018 In Pathannagar in Chhagalnaia in Feni wird ein des Raubes verdächtiger 30-jähriger bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet. Seine Familie gibt an, er sei zuvor in seinem Haus verhaftet worden.
18. Februar 2018 In der Santarkul Area in Badda in Dhaka stirbt ein des Mordes verdächtiger 26-jähriger Mann aus Khoridanga bei einem sogenannten „Schusswechsel“, nachdem er zuvor verhaftet worden war.
20. Februar 2018 Die Border Guard Bangladesch erklärt, ein Schmuggler sei bei einem „Schusswechsel“ zwischen dem BGB und Schmugglern an der Grenze von Daulatpur in Benapole in Jessore getötet worden.
21. Februar 2018 In der Napitkhali Area in Cox’s Bazar wird ein der Vergewaltigung verdächtiger 52-jähriger Mann aus Badarkhali bei einem „Schusswechsel“ mit einem RAB getötet.
23. Februar 2018 In Sitakunda in Chittagong wird ein des Raubes Verdächtiger bei einem „Schusswechsel“ mit einem RAB getötet.
- In Gokul in Bogra Sadar wird ein 26-jähriger lokaler Anführer der Swechhasebak Dal bei einem internen Kampf getötet und drei weitere Männer verletzt.
26. Februar 2018 In Sylhet werden beim Kampf zwischen zwei Gruppen ein 28-jähriger Mann aus dem Jaintapur Upazila und Student einer Madrassah getötet und mehr als 100 Menschen verletzt. 400 Häuser werden angezündet.
3. März 2018 In der Gatar Khal Area in Katka Sanctuary in den Sunderbans befreit die Küstenwache 14 entführte Fischer und sieben Boote nach einem Schusswechsel mit Waldräubern.
- In Jhenaidah werden bei einem internen Kampf mindestens 15 AL-Aktivisten verletzt und 20 Häuser verwüstet.
5. März 2018 In Barguna werden ein 37 und ein 30-jähriger Mann bei einem „Schusswechsel“ mit einem RAB getötet. Die Männer sollen Mitglieder der Hasan Bahini gewesen sein. In Brahmanbaria wird ein 45-jähriger Mann aus Kaitola bei einem „Schusswechsel“ getötet.
- In Nadampur in Sunamganj werden bei einem Kampf zwischen zwei Gruppen von Dorfbewohnern mindestens 15 durch Schüsse verletzt.
6. März 2018 In Barakandi in Dakkhin Surma in Sylhet werden bei einem internen Kampf der AL zwei Menschen getötet und mindestens 50 Menschen verletzt, darunter 22 durch Schüsse.
7. März 2018 In Patka im Sreepur Upazila in Gazipur wird ein des Raubes verdächtiger 35-jähriger Mann aus dem Goshairhat Upazila bei einem „Schusswechsel“ getötet.
- In Rangpur wird ein 28-jähriger Mann aus Gazipur bei einem „Schusswechsel“ getötet.
8. März 2018 In Teknaf in Cox’s Bazar werden im Nayapara Rohingya Camp bei einem „Schusswechsel“ zwischen zwei Räuberbanden ein 32-jähriger Mann getötet und zwei verletzt.

9. März 2018 In Tongbari in Ashulia wird ein 26-jähriger des Raubes verdächtiger Mann bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei erschossen.
- In Kalon Bil im Gomostapur Upazila in Chapainawabganj wird ein 24-jähriger aus Birampur von einem Mob erschlagen, ein weiterer Mann verletzt.
10. März 2018 In Bagdanga in Chapainawabganj werden bei einer Auseinandersetzung zwischen zwei rivalisierenden Gruppen ein Mann getötet und zwei weitere Männer verletzt.
- Zwei Mitglieder einer Motorrad-Diebesbande in der Nawdapara-Area in Chapainawabganj's Gomostapur werden von Dorfbewohnern gestellt und heftig geschlagen. Einer stirbt, der andere wird schwer verletzt.
12. März 2018 In der Jangal Salimpur Area in Sitakunda in Chittagong wird ein des Raubes verdächtiger 42-jähriger Mann bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet. Sie hatten ihn in der Nacht zuvor verhaftet.
13. März 2018 In Chittagong wird ein 44-jähriger des Mordes und Raubes verdächtiger Mann aus Jungle Salimpur im Sitakunda Upazila bei einem „Schusswechsel“ mit einem RAB getötet.
- In Narayanganj werden zwei Männer im Alter von 35 und 30 Jahren von einem RAB bei einem „Schusswechsel“ getötet. Der ältere soll der Anführer einer Räuberbande und der andere sein Komplize sein.
16. März 2018 Ein mutmaßlicher Krimineller stirbt bei einem „Schusswechsel“ mit dem Rapid Action Battalion in Noakhali. Der Tote Ibrahim Majhi (45) stand aus Urir Char auf Sandwip Island.
17. März 2018 In der GM Hat Area in Phulgazi in Feni wird ein 28-jähriger Mann, der sich zuvor in Poizeigewahrsam befand, bei einem „Schusswechsel“ getötet. Seine Familie sagt, er sei von der Polizei verhaftet und in den Kopf geschossen worden, weil er mit einer lokalen einflussreichen Person verfeindet gewesen sei.
18. März 2018 Ein 46-jähriger Geschäftsmann, der eine Woche zuvor aus seinem Haus in Bashundhara in Dhaka von Männern, die sich als Polizisten ausgegeben hatten, festgenommen worden war, bleibt verschwunden. Nach Aussage seiner Mutter seien 14 bis 15 Männer in seine Wohnung gestürmt und hätten ihn mitgenommen. Zuvor hätten sie ihn gefesselt und zusammengeschlagen. Am 19.3. kehrt er zurück.
- Kazi Ekram Hossain alias Saiful (28) stirbt in Polizeigewahrsam im Fulgazi Upazila, die mitverhafteten Yunus Ali (20) und Emdadul Haque (26) werden nach Angaben der Behörden bei einem „Schusswechsel“ schwer verletzt.
19. März 2018 In Khankanabad im Banshkhali Upazila im Chittagong wird bei einem Kampf zwischen zwei Gruppen von Dorfbewohnern ein 50-jähriger Mann getötet und 20 weitere Männer verletzt.
20. März 2018 In der Gabtoli Area in Dhaka werden zwei Verdächtige, ein 30-Jähriger aus Gopalganj und ein 42-Jähriger aus dem Shibchar Upazila, bei einem Schusswechsel mit einem RAB getötet.

23. März 2018 In Pinerbagh in Mirpur in Dhaka wird der 25-jährige Hauptverdächtige des Mordes an einem Inspektor der Kriminalpolizei am 19.3. bei einem „Schusswechsel“ getötet.
25. März 2018 In Bhatpara in Titash in Comilla erschießen Unbekannte einen 52-jährigen örtlichen Vorsitzenden der AL in der Nähe seines Hauses.
25. März 2018 In Rangpur verurteilt ein Gericht einen Unterinspektor der Polizei und seine Frau zu lebenslanger Haft. Sie werden schuldig gesprochen, am 24.3.2003 ihr Hausmädchen, nachdem er es vergewaltigt und erdrosselt hatte, gemeinsam auf einem Feld abgelegt zu haben. Die Mutter von Manzila hatte in Kotwali Anzeige erstattet.
26. März 2018 Auf dem Gebäude der Afroze High School wird ein örtlicher 30-jähriger Jubo League von Rivalen erstochen.
29. März 2018 Im Hinblick auf die Union-Parishad-Wahlen in Ghatail in Tangail wird ein 35-jähriger Mann aus Gupta Brindaban erschossen, als die Polizei das Feuer auf die Anhänger zweier rivalisierender Kandidaten eröffnet.
30. März 2018 In der Shonpur Area in Magura Sadar wird ein des Raubes Verdächtiger bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet.
- In Diabari in Dhaka wird ein des Raubes Verdächtiger, der zuvor verhaftet worden war, bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet.
1. April 2018 Ein Ermittler in den Fällen des ermordeten Japaners Hoshi Kunio 2015 und des Hausmeisters eines Schreins, die beide in Rangpur geschahen, wird seit zwei Tagen vermisst. Zudem hatte er wertvolles Khasland von illegalen Besitzern erfolgreich zurückgefordert. An dem Tag hat er nach Aussage seiner Familie das Haus mit einem Unbekannten auf dem Motorrad verlassen. Es wird Vermisstenanzeige erstattet.
- In Cox's Bazaar wird ein der Vergewaltigung verdächtiger 20-jähriger Mann aus Chakaria beim „Schusswechsel“ mit einem RAB getötet.
- In den Sunderbans in Bagerhat wird ein 36-jähriger verdächtiger Räuber bei einem „Schusswechsel“ mit einem RAB getötet.
2. April 2018 Im Ishwardi Upazila in Pabna wird ein 28-jähriger örtlicher Anführer der BCL aus Char Rooppur durch Stiche und Schüsse getötet.
3. April 2018 In Haripukur im Sadar Upazila in Thakurgaon wird ein des Raubes verdächtiger 30-Jähriger beim „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet.
4. April 2018 In der Saheb Kachhari Area in Mymensingh wird ein 26-jähriger Mann aus der Jaikhane Road Area, der eines Messerangriffs auf einen Polizisten verdächtigt wurde, bei einem „Schusswechsel“ zwischen der Polizei und Drogenhändlern getötet.
5. April 2018 Nazrul Islam, ein örtlicher Anführer der BNP, der seit dem 17.3.2018 vermisst wurde, wird im Ramu Upazila in Cox's Bazaar befreit.
- In Kayar Char im Kumarkhali Upazila in Kushtia wird ein 42-jähriger lokaler Anführer der Purba Banglar Communist Party bei einem „Schusswechsel“ mit einem RAB getötet.



6. April 2018 In Wari in Dhaka wird ein 15-Jähriger bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet. Die Familie sagt aus, dass der Jugendliche von der Polizei festgenommen und in Haft getötet worden sei.
7. April 2018 In Mortajapur in Sreepur in Magura wird ein 35-jähriger AL-Aktivist bei einem innerparteilichen Kampf getötet. 20 Menschen werden verletzt.
- In Jugirhuda in Alamdanga in Chuadanga wird ein örtlicher Anführer der BNP von Rivalen getötet.
8. April 2018 In Sunamganj wird bei einem Streit zwischen zwei Gruppen von Dorfbewohnern ein 50-jähriger Mann getötet und fünf Menschen verletzt.
9. April 2018 In Mandalgati in Kotwali wird ein des Kindesmords beschuldigter 29-jähriger Mann aus Kholadanga in Jessore Sadar von einem RAB bei einem „Schusswechsel“ getötet.
- In Atalia in Terokhada in Khulna wird ein örtlicher Anführer der AL, 40 Jahre alt, bei einem innerparteilichen Streit getötet und drei weitere Menschen verletzt.
11. April 2018 In Hemayetpur im Gangni Upazila in Meherpur wird ein des Raubes verdächtiger 45-jähriger Mann aus Kasba bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet.
13. April 2018 In Mandertek in Manohardi in Narsingdi wird ein verdächtiger Räuber von einem Mob gelyncht.
- In der Gefängniszelle des Rangpur Medical College Hospitals stirbt ein 30-jähriger Angeklagter im Falle der Ermordung des Staatsanwalts Ratish Chandra Bhowmic. Er war dessen Assistent und Fahrer gewesen. Nach dem Verschwinden des Staatsanwalts am 30.3.2018 war er schnell festgenommen worden. Am 4.4.2018 war die Leiche des Staatsanwaltes gefunden worden.
16. April 2018 In Krishnapur Bazar in Sadapur wird ein Mann bei einem internen Kampf der AL getötet.
17. April 2018 Innerhalb von 14 Stunden sterben bei sogenannten Kreuzfeuern mit Polizei und RAB in Dhaka drei Menschen, in Brahmanbaria und Rajbari je einer.
18. April 2018 In der Raipur Area in Daudkandi in Comilla wird ein des Raubes verdächtiger 35-jähriger Mann aus Purcherdar Area im Madhabdi Upazila bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet.
21. April 2018 In Nayahati in der Toakul Union im Goinghat Upazila werden beim Kampf zwischen zwei Gruppen von Dorfbewohnern ein 32-jähriger Mann getötet und über 15 verletzt.
- In Saharpur in Phulpur in Mymensingh wird ein des Raubes Verdächtiger bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet.
22. April 2018 In Hijaldi in Kolaroa in Sathira wird ein der Vergewaltigung Angeklagter aus Boalia bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet.
- In der Beraid Area in Dhaka wird bei einem internen Streit zwischen zwei Gruppen von AL-Mitgliedern ein 35-jähriger Mann getötet und zehn weitere Männer zum Teil durch Schüsse verletzt.

23. April 2018 In Chapainawabganj in Comilla werden drei des Raubes Verdächtige bei „Schusswechseln“ mit Sicherheitskräften getötet. In Chapainawabganj ein 32-jähriger und ein 25-jähriger Mann aus Nandalapur und Baragachhi und in Comilla ein Mann aus Saliakandi.
24. April 2018 In der Ambaria Area am Shyala-Fluss in Sarankhola in den Sunderbans wird ein des Raubes verdächtiger 35-jähriger Mann bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet.
- In Chittagong wird ein 30-jähriger der Vergewaltung eines Kindes beschuldigter Mann bei einem „Schusswechsel“ mit einem RAB getötet.
26. April 2018 In Char Haydrabad in Munshiganj Sadar wird ein des Drogenhandels verdächtiger 37-Jähriger beim „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet.
27. April 2018 In Habiganj werden bei einem Kampf zwischen Autorikschafahrern und der Polizei mindestens 50 Menschen verletzt, darunter zehn Polizisten. Nach Auskunft von Anwohnern hatten einige Hundert Fahrer eine Menschenkette gebildet, um gegen Schikanen und Erpressung durch die High Way-Polizei zu demonstrieren.
- In Lakshmipur stirbt ein des Raubes verdächtiger Mann aus East Zafarpur im Sadar Upazila bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei.
- In Rajshahi wird ein Mann aus Brahamandanga Jotrabag ebenfalls bei einem „Schusswechsel“ getötet. Nach ihm wurde wegen Raubes, Vergewaltigung und Entführung gefahndet.
29. April 2018 In Aberdahat in Satkhira wird ein 38-jähriger des Raubes verdächtiger Mann aus Bakshara bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet, fünf Stunden, nachdem er verhaftet worden war.
3. Mai 2018 Im Raipura Upazila in Narsingdi wird der 70-jährige Vorsitzende eines Union Parishad von Unbekannten erschossen.
5. Mai 2018 Am Tor der Baitul Mukkaram National Moschee in Dhaka wird ein 65-jähriger Straßenhändler bei einer Räumung durch die Stadtverwaltung durch einen Bulldozer getötet.
- In Narayanganj wird ein 18-jähriger Mann bei einem „Schusswechsel“ mit einem RAB getötet. Eine Woche später fordern seine Eltern, die in Tarabo Uttapara in Rubganj wohnen, Gerechtigkeit. Der Vater sagt, dass er bei der Identifizierung des Sohnes sofort gesehen hätte, dass er zu Tode geprügelt worden war. Seine linke Hand sei gebrochen gewesen und er habe eine große Verletzung über seinem linken Knie und der Ferse gehabt. Geschossen worden sei auch auf ihn. Die Sicherheitskräfte hätten ihn als Räuber gebrandmarkt, was nicht stimme.
7. Mai 2018 In Daibor im Shibganj Upazila in Bogra werden in einem Sumpf vier männliche Leichen mit durchgeschnittener Kehle und gefesselten Händen gefunden. Sie sind 28 bis 35 Jahre alt. Zwei stammten aus Kathgara-Chawakpara in Shibganj, einer aus Punat im Kalai Upazila in Kaipurhat. Zwei waren drogenabhängig und hatten Streit mit einem Dorfbewohner.
- In Pipulbaria Kalurmah in Daulatpur in Kushtia wird ein des Raubes verdächtiger 38-jähriger Mann aus der Bola Area im Upazila bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet.

- In Fulbari in Bogra wird ein 30-jähriger Mann aus Dakkhinpara von einem Mob zu Tode geprügelt und gehackt. Seine Familie sagt, er sei ein Polizeinformant für illegalen Drogenhandel gewesen.
8. Mai 2018 In der Dakatir Khal Area in Sarankhola in den Sunderbans wird ein des Raubes verdächtiger etwa 25-jähriger Mann bei einem „Schusswechsel“ mit einem RAB getötet.
9. Mai 2018 In Demra und Narayanganj werden zwei verdächtige Kriminelle bei „Schusswechseln“ mit der Polizei bzw. einem RAB getötet.
- In Dhaka wird ein 35-jähriger Mann aus Rarisal in Munshiganj bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet.
- In Rupganj in Narayanganj wird ein 20-jähriger Mann aus Uttar Tarabo bei einem „Schusswechsel“ mit einem RAB getötet.
10. Mai 2018 In Aftabnagar in Dhaka wird ein des Mordes verdächtiger 30-jähriger Mann bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet.
- In Gobidahuda in Chuadanga wird ein mutmaßlicher Anführer einer Bande aus Hatibhanga beim „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet.
12. Mai 2018 In Mymnesingh werden bei zwei „Schusswechseln“ mit der Polizei ein 24-jähriger des Mordes verdächtiger Mann aus Char Bhabipur und ein des Raubes verdächtiger 23-jähriger Mann getötet. Beide hatten sich zuvor in Polizeigewahrsam gefunden.
13. Mai 2018 In der Palbari Area in Jessore werden bei einem Bombenanschlag ein 35-jähriger Anführer der Tarun League getötet und ein 38-jähriger Jubo League-Aktivist verletzt.
14. Mai 2018 In Gomkot im Nangalkot Upazila in Comilla wird ein verdächtiger Räuber von einem Mob zu Tode geprügelt. Der Mann war 28 Jahre alt und kam aus Ahmadpur.
- In Tinkona Pukurpara in Mymensingh wird ein des Mordes verdächtiger 28-jähriger Mann bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet.
16. Mai 2018 In der Kushipur Area in Daganbhuiyan in Feni wird ein des Mordes und der Vergewaltigung verdächtiger 38-jähriger Mann aus Kushipur bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet.
- In Mymensingh wird ein des Raubes verdächtiger Mann bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet.
- In Majhiali in Bagharpara wird ein des Raubes verdächtiger Mann von einem Mob getötet.
19. Mai 2018 In Mymensingh wird ein des Mordes verdächtiger Mann aus Kolapara bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet.
29. Mai 2018 In Jessore wird ein verdächtiger Räuber von einem Mob gelyncht.
30. Mai 2018 In der Faraji Area im Kushtia Sadar Upazila wird ein 27-jähriger lokaler Anführer der BCL von Unbekannten getötet.

31. Mai 2018 In Paboi im Kalaura Upazila in Moulvibazar wird ein 45-jähriger verdächtiger Anführer einer Räuberbande bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet. Er stammte aus Kumrakapon im Kamalganj Upazila.
2. Juni 2018 In Bagharpar in der Kandigaon Union werden bei einem Streit zwischen zwei Gruppen von Dorfbewohnern ein 40-jähriger Mann getötet und fünf Menschen verletzt.
6. Juni 2018 In Maidapesha nahe der Kasiabad Waldstation werden drei des Raubes verdächtige Männer im Alter von 46, 24 und 28 Jahren bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet.
9. Juni 2018 In der Debibazar Area in Chandina wird ein des Raubes verdächtiger 35-Jähriger aus Kurun beim „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet.
11. Juni 2018 In Vatara in Dhaka stirbt ein des Mordes an Siddiquir Mahman Munshi verdächtiger 28-jähriger Mann bei „Schusswechsel“ mit der Polizei.
15. Juni 2018 In der Purbanchal Alir Mor Area in Dhaka erschießen Unbekannte einen lokalen Anführer der AL. Er war 50 Jahre alt.
17. Juni 2018 In Kurushul wird ein 36-jähriger Mann aus Geillabaperpara erschlagen, nachdem sein Neffe ein Mädchen belästigt hatte. Sie ist die Schwägerin des Vorsitzenden des Union Parishad.
22. Juni 2018 In der Ghope Central Road in Jessore werden bei einem internen Kampf ein örtlicher Anführer der Awami Juba League getötet und ein weiterer verletzt.
- In Chittagong setzt die Polizei ein dreiköpfiges Komitee ein, das den Tod eines Transportarbeiters in Haft untersuchen soll. Der 40-Jährige aus Morrelganj in Bagerhat starb am Vortag in Krankenhaus von Chittagong, etwa eine Stunde, nachdem er von der EPZ Polizei festgenommen worden war.
24. Juni 2018 In Pabna wird ein 42-jähriger Mann, der verdächtigt wird, regionaler Anführer der Sarbahara Party zu sein, bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet.
26. Juni 2018 In Paharpur im Mirpur Upazila werden ein 27 und ein 28-jähriger Mann aus Malithapara in der Chitlia Union bei einem „Schusswechsel“ getötet. Sie wurden beschuldigt, an der Entführung und Ermordung eines Jungen beteiligt gewesen zu sein.

### **Terrorismus/Kampf gegen Terrorismus:**

- (siehe auch: Menschenrechte, Todesstrafe, Innere Sicherheit, Im weiteren Ausland lebende Bangladeschis)
1. Januar 2018 In Dhaka berichtet die Polizei, sie habe im Zusammenhang mit dem Bombenanschlag auf das Hotel Olio International am 15.8.2017 einen Verdächtigen verhaftet. Der 21-jährige Mann soll Anführer einer neuen Gruppierung der verbotenen JMB sein.
12. Januar 2018 In West Nakhhalpara in Dhaka stürmt ein RAB ein sechsstöckiges Gebäude, in dem das Versteck einer extremistischen Gruppierung vermutet wird. Dabei werden drei mutmaßliche Extremisten getötet und

zwei Polizisten verletzt. Das Gebäude befindet sich 200 Meter entfernt vom Büro der Premierministerin. Ein Mann kann identifiziert werden.

22. März 2018 Die Polizei teilt mit, in Kichok Bazar im Shibganj Upazila einen weiteren Verdächtigen des Anschlags auf das Holey Artisan Café in Gulshan vom 1.7.2016 verhaftet zu haben. Ein 28-jähriger Mann aus Jaipurhat und Mitglied der JMB. Er sei gemeinsam mit einem Verdächtigen des Bombenanschlags auf das Hotel Olio In Panthapath in Dhaka vom 14.8.2017 verhaftet worden.
9. April 2018 Der sozial engagierte Geschäftsmann Abu Saleh Md Abdul Mazed aus Dhaka erhält bei einem Besuch in seinem Heimatdorf einen Brief mit einer Todesdrohung. Er erstattet Anzeige.
28. Juni 2018 In Khashmahal Baluchar im Sirajdikhan Upazila im Munshiganj wird ein 34-jähriger Mann aus Dhakaiyapara in Panchagarh, der des Mordes am Autor und Herausgeber Shahzahan Bachchu beschuldigt wurde, bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet. Er soll ein regionaler Anführer der JMB gewesen sein. Nach Aussage seines Vaters war er am Vortag verhaftet worden.

### **Gewerkschaften, Demonstrationen/Streiks:**

(siehe auch: Innere Sicherheit, Energieversorgung, Textilindustrie)

9. Februar 2018 Eine Expertenkommission der ILO drückt ihre Unzufriedenheit über die kürzlichen Änderungen der Arbeitsgesetzgebung aus. Sie sagt, der Vorschlag minimaler Änderungen bei den Voraussetzungen für eine Gewerkschaftsmitgliedschaft würde bei einer großen Anzahl von Firmen nicht zu einem Aufbau freier Arbeiterorganisationen beitragen.
10. Februar 2018 Der Generalsekretär der Grameenphone Employees Union fordert den Arbeitsminister auf, seine Gewerkschaft sofort anzuerkennen. Sie hatte im Juli 2012 die Registrierung beantragt; am Tag darauf wurden 163 Arbeiter – u.a. die Gewerkschaftsvorsitzenden – per Mail entlassen.
24. Februar 2018 In Dhaka löst die Polizei eine nicht genehmigte Demonstration der BNP mit Wasserwerfern und Schlagstöcken auf. Nach BNP-Angaben werden 150 Mitglieder verhaftet und 230 verletzt. Die Demonstration war einberufen worden, um gegen das Verbot einer Demonstration gegen die Inhaftierung Khaleda Zias zwei Tage zuvor zu protestieren.
28. März 2018 Gewerkschaftsführer, Anwälte und ehemalige Richter fordern die Regierung auf, die ILO-Konvention 189 zu ratifizieren, die sich mit den Arbeitsbedingungen von Haushaltshilfen befasst.
5. April 2018 Arbeiter auf Teeplantagen in Sylhet führen einen zweistündigen Streik durch und halten eine Versammlung ab, um eine Lohnerhöhung zu fordern und die Anerkennung ihres Landbesitzes, auf dem sie seit Generationen leben.
30. April 2018 Insgesamt 181 Arbeiterunruhen fanden 2017 im Industriebereich statt, die meisten davon wegen ausgebliebener Löhne, wie das Bangladesh Institute of Labour Studies mitteilt. 59 Prozent der Unruhen fanden in der Textilindustrie statt, gefolgt von 27 Prozent im Transportsektor.
26. Mai 2018 Die Arbeiter und Angestellten der Barapukuria Coal Mine Company setzen ihren unbegrenzten Streik nach 15 Tagen in Folge fort. Zu ihren

13 Forderungen gehört die Auszahlung von ausstehenden neun Monatsgehältern.

3. Juni 2018 Der Länderdirektor der ILO und der Leiter der Mission der Internationalen Organisation für Migration loben den Fortschritt, den Bangladesch in den letzten Jahren gemacht hat.

### **Medien/Pressefreiheit:**

(siehe auch: Menschenrechte, Innenpolitik)

11. Januar 2018 Transparency International Bangladesh warnt, dass die Sondereinheit zum Kampf gegen Verbrechen im Internet die Meinungsfreiheit im Land beschneiden könne.

13. März 2018 In Barisal werden acht Mitglieder der Polizei wegen Folter an einem Kameramann des privaten Senders DBC auf der Wache von Battala suspendiert. Der Fall der Folter soll untersucht werden.

18. April 2018 Mohammad Ponir Hossain, Fotograf aus Bangladesch, wird für ein Foto aus einem Rohingya-Lager mit den Pulitzer Prize for feature photography ausgezeichnet.

19. April 2018 Saidur Rahman, Lokalreporter des Bhorer Kagoj und Generalsecretär des Rajshahi Press Club, wird vorübergehende inhaftiert, als er von einer Polizeiaktion berichtet. Als die Kollegen aber eine Menschenkette organisieren, kommt der Journalist frei.

24. April 2018 Führende Mitglieder der Bangladesh Federal Union of Journalists (BFUJ) fordern einen Zusatz zum geplanten Digital Security Act 2018, wonach am Bangladesh Press Council ein Komitee eingerichtet wird, dass jede Anzeige gegen Journalisten erst überprüft.

25. April 2018 AKM Fahim Mashroor, Vorstandschef bei bdjobs.com, Ex-Präsident der Bangladesh Association of Software and Information Services (BASIS) sowie Preisträger des National SME Entrepreneur Awards 2018, kommt nach drei Stunden in Haft wieder frei. Angezeigt hatte ihn der AL-Politiker Md Al Sadik. Bezugnehmend auf Section 57 des ICT Act beschuldigte er Fahim Mashroor, in Facebook die Bewegung für eine Reform des Quotensystems unterstützt und dabei „Propaganda und missverständliche Informationen“ verbreitet zu haben.

8. Mai 2018 Emdadul Haque Milon, Eigentümer und Herausgeber der Zeitung Kaler Kantho, sowie Mostafa Kamal, Herausgeber der East West Media Group Ltd und Moynal Hossain, Eigentümer der Suprovat Media Ltd., werden in der Nähe von Patuakhali im Distrikt Khulna wegen Diffamierung verhaftet. Angezeigt wurden sie von dem früheren Parlamentsabgeordneten in Barguna-1, Dharendra Debnath Shambhu, und seinem Sohn Sunam Debnath.

11. Juni 2018 PEN International sieht in der Ermordung des säkularen Schriftstellers Shahzahan Bachchu einen weiteren Angriff auf die Meinungsfreiheit in Bangladesch.

### **Bildung/Universitäten:**

- (siehe auch: Menschenrechte, Todesstrafe, Innere Sicherheit/Polizei, Medien/Pressefreiheit, Frauen)
1. Januar 2018 Nach einer Studie liegen die Ergebnisse staatlicher Grundschulen deutlich hinter denen privater Schulen und Kindergärten. Der Bildungsminister sieht die Ursache bei der Einstellung der Grundschullehrer.
3. Januar 2018 Lehrer und Angestellte nicht-staatlicher Schulen befinden sich seit vier Tagen im Hungerstreik, weil sie ihren Monatslohn nicht erhalten. Inzwischen wurden 24 ins Krankenhaus gebracht. Am sechsten Tag sagt Sheikh Hasina eine Bezahlung der ca. 80.000 Lehrer zu.
13. Januar 2018 Erziehungsminister Mostafizur Rahman beziffert im Parlament die Drop-out-Rate an Grundschulen auf 18,8 Prozent.
- Mindestens 133 Ibtedayi-Madrassa-Lehrer (Grundschullevel) sind krank, nachdem sie fünf Tage hintereinander im Hungerstreik waren. Sie verlangen die Verstaatlichung aller Madrassen der Primarstufe.
14. Januar 2018 Der frühere AL-Abgeordnete Mockbul Hossain droht Studenten, sie zu erschießen, wenn sie nicht mit ihrem Protest aufhörten. Die Studenten fordern, dass die Studiengebühren nicht weiter erhöht werden.
23. Januar 2018 Nach Statistiken des Planungsministers AHM Mustafa Kamal ist der Anteil der Alphabeten seit 2009 von 46 auf 71 Prozent gestiegen.
28. Januar 2018 Der High Court fordert die Behörden auf, nicht genehmigte Schulen und Madrassen im ganzen Land zu schließen.
15. Februar 2018 Nach einer Studie verliert Bangladesch jährlich bis zu 3,21 Mrd. US-Dollar oder 1,45 Prozent des BIP, weil Kinder vorzeitig die Schule verlassen.
17. Februar 2018 Hunderte Studenten der Dhaka University fordern bei einer Demonstration auf dem Campus die Abschaffung von Quoten bei Stellenvergaben im öffentlichen Dienst. Arbeitsplätze sollten nur nach Leistung vergeben werden.
28. Februar 2018 Fünf Studenten müssen die Shahjala-Universität verlassen und vierzehn weitere eine Geldstrafe zahlen, weil sie Erstsemester erniedrigt und gequält haben.
6. März 2018 Der High Court lehnt eine Klage gegen das Quotensystem zur Zulassung im öffentlichen Dienst ab. 56 Prozent der Stellen werden aufgrund von Quoten vergeben. Von diesen wiederum gehen 30 Prozent an die Kinder und mittlerweile Enkel von Befreiungskämpfern. Dies bezeichneten die Kläger als verfassungswidrig. Die Quote werde missbraucht, um Kinder von Awami-League-Mitgliedern in den öffentlichen Dienst zu bringen. Das Gericht begründet die Ablehnung mit einem formalen Argument: Die Kläger seien selbst nicht vom Quotensystem betroffen.
20. März 2018 Naturkatastrophen haben schwerwiegende Konsequenzen für die Ausbildung Tausender Schüler, da Schulstunden ausfallen oder Infrastruktur und Schulmaterialien zerstört werden. Ein Regierungsbericht besagt, dass 45 Prozent der Sekundarschulen und Colleges Naturkatastrophen ausgesetzt sind.

23. März 2018 Die Rajshai Metropolitan Police gibt bekannt, dass zwölf Dozenten der Rajshahi-Universität Polizeischutz erhalten, weil sie von religiösen Extremistengruppen bedroht werden.
28. März 2018 Der High Court erklärt eine Regierungsanweisung für rechtens, nach der auch die Koranschulen an einem Gesangswettbewerb zur Nationalhymne teilnehmen müssen.
1. April 2018 TIB gibt Empfehlungen, das Leck zu schließen, durch das immer wieder Prüfungsfragen bei öffentlichen Examen bekannt werden. Die Organisation fordert unter anderem zehnjährige Haftstrafen für Täter.
7. April 2018 Von 2102 staatlichen Primarschulen in 16 Upazilas haben 881 keinen Rektor.
8. April 2018 Mindestens 75 Personen werden verletzt, als die Polizei mit Tränengas und Gummigeschossen gegen Studenten vorgeht. Diese demonstrieren auf dem Shabhigh-Platz in Dhaka für die Abschaffung des Quotensystems, das den Zugang zum Öffentlichen Dienst regelt.
9. April 2018 Studenten mehrerer Unis streiken für eine Reform des Quotensystems.
11. April 2018 Studenten, die für die Abschaffung des Quotensystems demonstrieren, bringen den Verkehr in der Hauptstadt weitgehend zum Erliegen. Bei Zusammenstößen mit der Polizei und Aktivisten der AL-nahen Studentenorganisation Bangladesh Chhatro League (BCL) werden in vier Tagen mehr als 100 Demonstranten verletzt. Indessen stellt Premierministerin Sheikh Hasina in Aussicht, das Quotensystem ganz abzuschaffen – und damit auch die Privilegien für junge Frauen und Angehörige indigener Minderheiten. Der Bangladesh General Students' Rights Protection Council sagt danach erstmal alle Protestaktionen ab.
16. April 2018 Demonstranten fordern, dass Studenten, die in der Chhatra Shibir, der Studentenorganisation der Jamaat-e-Islami, aktiv sind, nicht in den Staatsdienst übernommen werden dürfen.
17. April 2018 Nurulhaq Nur, Muhammad Rashed Khan and Faruk Hasan, Anführer der Protestbewegung gegen das Quotensystem, werden von Bewaffneten an einen unbekanntem Ort entführt. Ihnen werden die Augen verbunden. Aufmerksame Passanten stoppen jedoch den Microbus und befreien sie.
23. April 2018 Der parlamentarische Ausschuss für öffentliche Verwaltung unterstützt Sheikh Hasinas Ankündigung, das gesamte Quotensystem abzuschaffen.
30. April 2018 Die Praxis der Kinderarbeit hat gravierende Auswirkungen auf die Ausbildung in armen Distrikten, da sie die Anzahl der Jungen, die zur Schule gehen, vermindert. Eltern schicken ihre Söhne lieber zu Arbeit, um Geld zu verdienen, zumal 30 Prozent der Mädchen Stipendien von der Regierung erhalten, aber nur 10 Prozent der Jungen.
5. Mai 2018 Die Zahl der Sekundarschulen, in denen 100 Prozent der Schulabschlüsse erfolgreich waren, ist auf ein Viertel gesunken.
6. Mai 2018 Elf Mädchen unternehmen nach der Teilnahme am Sekundarschul-examen in Panchagarh und Rangpur einen Selbstmordversuch. Mindestens zwei Mädchen, die die Prüfung nicht bestanden, sterben.



11. Mai 2018 Die Gegner des Quotensystems, das den Zugang von Studienabgängern zum öffentlichen Dienst regelt, wollen wieder auf die Straße gehen. Die Premierministerin habe zwar am 27. Februar und erneut am 11. April die Abschaffung des Quotensystems angekündigt. Bislang sei aber nichts in dieser Richtung unternommen worden, kritisiert Nurul Haque Nur, der Co-Vorsitzender der Bangladesh Shadharan Chhatra Adhikar Sangrakkhan Parishad im Interview mit dem „Daily Star“.
14. Mai 2018 Landesweit demonstrieren die Gegner des Quotensystems. In Dhaka blockieren sie sechs Stunden lang Shabghagh.
15. Mai 2018 Mehr als ein Drittel der Mädchen in Asien gehen während ihrer Periode nicht zur Schule, weil Toiletten fehlen oder wegen kultureller Tabus.
17. Mai 2018 Nurul Huq Nur, einer der Anführer der Bewegung für eine Abschaffung des Quotensystems, berichtet, das eine Gruppe von BCL-Aktivisten, darunter Mehedi Hasan Sunny und Fahimul Islam ihn in seiner Studentenunterkunft aufgesucht hätten. Sie hätten gedroht, alle, die für die Reform eintreten, zu erschießen.
24. Mai 2018 Führer der Bangladesh Chhatra League haben angeblich 35 Studenten der Dhaka Universität gefoltert, weil sie ein Programm von Muktijoddhar Santan O Prajanma Samanway Parishad nicht besuchten.
19. Juni 2018 Mehr als 35.000 Schüler in fast 125 Grundschulen im Distrikt Laxmipur besuchen Klassen in maroden Gebäuden mit erhöhtem Unfallrisiko.
24. Juni 2018 Lehrer und Angestellte von Bildungseinrichtungen fordern ihre Einbeziehung in das staatliche System der monatlichen Bezahlung und beginnen ein „Fasten bis zum Tod“.

### **Religionen/religiöse Minderheiten:**

- (siehe auch: Menschenrechte, Unglücksfälle/Katastrophen, Rohingya)
2. März 2018 Das Ministerium für religiöse Angelegenheiten bestraft verhängt gegen 52 Agenturen für die Hadsch nach Mekka Strafen in Höhe von insgesamt 90 Millionen Taka. Sie sollen unter anderem Geld kassiert, obwohl keine Visa vorlagen. In anderen Fällen waren die Hotelzimmer nicht gebucht worden. Bei 90 weiteren Agenturen wurden weitere Ermittlungen eingeleitet oder Ermahnungen ausgesprochen. Insgesamt organisieren 635 Agenturen in Bangladesch Hadsch-Reisen.
7. März 2018 Die Koranschule Durul Ulum Moinul Islam Madrasa in Chittagong führt eine öffentliche Verbrennung von 500 Smartphones durch, die sie vorher eingesammelt hat.
11. Mai 2018 In Gosainpur in Kanaighat stirbt bei einem Streit zweier Gruppen um die Einstellung eines Imams ein 60-jähriger Mann, zehn weitere Männer werden verletzt.

### **Kultur:**

- (siehe auch: Menschenrechte, Medien/Pressefreiheit)
28. Februar 2018 Die zu Ende gehende größte bangladeschische Buchmesse Ekushey Book Fair ist auch wirtschaftlich ein großer Erfolg. Zum siebten Mal

hintereinander ist der Umsatz gestiegen – von 654 Millionen Taka im Vorjahr auf diesmal geschätzte 800 Millionen Taka.

7. März 2018 Die Bildhauerin und Befreiungskämpferin Ferdousi Priyabhashini stirbt im Alter von 71 Jahren.

25. April 2018 Belal Chaudhuri, Dichter, Journalist und Veteran der Sprachenbewegung stirbt in Dhaka im Alter von 79 Jahren.

### **Chittagong Hill Tracts:**

(siehe auch: Menschenrechte, Frauen, Indigene)

2. Januar 2018 In Bandarban werden Ismail Hossain (38) und Mahfuj Shamin (44) von einer Gruppe Unbekannter in einem Mikrobuss entführt, kurz nachdem sie auf Kautionsfreibrief aus dem Gefängnis entlassen worden waren. Die Männer waren unter dem Vorwurf des Extremismus inhaftiert gewesen. Die Familie von Mahfuj Shamin, die in Chokoria lebt, sagt, dass er bei einer NGO namens SARPV gearbeitet habe.

3. Januar 2018 In Khagrachari wird Mithun Chakma, führendes Mitglied der United People's Democratic Front (UPDF) von unbekanntem Tätern aus seinem Haus entführt und erschossen. Bei der Einäscherung zwei Tage später hindert nach Angaben des UPDF-Vorsitzenden die Polizei Tausende Menschen daran, an der Zeremonie teilzunehmen. Aus Protest gegen die Ermordung und die Ausgrenzung ruft die UPDF zur Blockade von Straßen und Wasserwegen auf.

7. Januar 2018 Die internationale CHT-Kommission äußert sich besorgt über die Ermordung von Mithun Chakma. Die brutale Tat am helllichten Tag lege wieder den Fokus auf die abgründige Sicherheitssituation in den CHT und mache die verletzliche Situation indigener politischer Aktivisten und Aktivistinnen und die Straffreiheit für die Täter deutlich.

8. Januar 2018 In einer gemeinsamen Stellungnahme verurteilen 28 Persönlichkeiten die Ermordung von Mithun Chakma. Sie fordern eine unverzügliche Untersuchung, die Verhaftung der Täter und ein Gerichtsverfahren.

25. Januar 2018 Die internationale CHT-Kommission verurteilt die Vergewaltigung bzw. sexuelle Belästigung zweier Marma-Schwesterinnen im Alter von 17 und 14 Jahren, die am 22.1.2018 in ihrem Haus in Balaichari von Sicherheitskräften begangen wurden. Die Kommission äußert sich besorgt darüber, dass die Sicherheitskräfte ohne Haftbefehl das Haus von Zivilisten betreten hätten, um dann mit dem Vorwand des Erhalts der Sicherheit die Jugendlichen zu vergewaltigen und belästigen. Nach Aussage der Eltern hätten fünf bis sechs Männer nachts um drei Uhr das Haus gestürmt. Die Ältesten des Dorfes seien später zum Faruna Armeecamp bestellt und aufgefordert worden, nicht über den Vorfall zu sprechen. Als der Zustand der älteren Schwester kritisch wird, werden sie ins Krankenhaus von Rangamati gebracht.

7. Februar 2018 Nach Aussage des Richters Mohammed Shamsuddin Khaled habe die medizinische Untersuchung keine Beweise für eine Vergewaltigung oder Belästigung ergeben.

15. Februar 2018 Die Marma-Schwesterinnen werden aus dem Rangamati Sadar Hospital verschleppt. Maskierte Armeeeinheiten und Polizisten in Zivil hatten zunächst das Krankenhaus betreten und an verschiedenen Positionen

Stellung genommen. Dann wurden alle Licher gelöscht. Rani Yen Yen, Beraterin des Chakma Circles im Büro des Chakamkönigs und dessen Ehefrau, die sich um die Schwestern gekümmert hatte, wird geschlagen, kann jedoch fliehen. Nach Angaben der Polizei zwei Tage später wurden die Schwestern in das Haus eines örtlichen Anführers der AL gebracht. Den Vorsitzenden der Indigenengemeinde sowie einem früheren Mitglied der Nationalen Menschenrechtskommission, Nirupa Dewan, wird der Kontakt verweigert.

17. Februar 2018 In der Harinathpar Area in Khagrachari Sadar wird ein 43-jähriger Aktivist der UPDF aus der Panchari Manipur Area erschossen.

Fast einen Monat nach der Vergewaltigung und Misshandlung der Marma-Schwestern sagt die Polizei, sie könne noch nicht mit der Untersuchung beginnen, da es keine formelle Anzeige durch die Schwestern gebe. Anwälte erklären, die Polizei könne auch ohne Anzeige tätig werden. Vorsitzende der Gemeinde sagen, dass die Sicherheitskräfte die Familie davon abhalte, Anzeige zu erstatten.

21. Februar 2018 In Dighinala im Khagrachari-Distrikt wird ein 25-jähriger Aktivist beim einem Kampf innerhalb der UPDF erschossen.

7. März 2018 In der Stadt Khagrachari werden mindestens zehn Menschen verletzt, als die Polizei Mitglieder der Pahari Chhatra Parishad, der Hill Women's Federation und der Democratic Front verfolgen. Sie begingen den Todestag von Amar Bikash Chakma.

9. März 2018 In Dhaka fordern Pahari Chhatra Parishad und Hill Women's Federation auf einer Demonstration Gerechtigkeit für ein 13-jähriges Tripura-Mädchen, das am Vortag in Matiranga in Khagrachari von einem bengalischen Siedler vergewaltigt worden war. Da Vergewaltigungen in den CHT stark zunehmen, fordern sie die Höchststrafe für den Täter.

11. März 2018 In Balukhali im Baghaichara Upazila in Rangamati wird ein 42-jähriges Mitglied der UPDF in der Nähe seines Hauses von Unbekannten erstochen. Die UPDF beschuldigt die Armee, hinter dem Mord zu stehen.

12. März 2018 Die Nationale Menschenrechtskommission verlängert den Zeitraum für die Untersuchung der Vergewaltigung und der Misshandlung der Marma-Schwestern um zehn Tage. Sie brauche mehr Zeit, um herauszufinden, was wirklich geschehen sei, und um die Angreifer zu identifizieren. Die Schwestern hatten ausgesagt, dass die Männer Armeeuniformen getragen hätten. Das weist die Armee zurück. Es soll auch untersucht werden, ob die Schwestern gezwungen worden seien, das Hospital zu verlassen. Bisher ist sicher, dass unter den Männern mindestens ein Mitglied der Sicherheitskräfte war.

14. März 2018 Die US-Botschafterin Marcia Bernicat sagt bei einem Besuch in den CHT, dass die US-Agentur für Internationale Entwicklung ihren Arbeitsradius und Unterstützung für die sozioökonomische Entwicklung in den entlegenen und isolierten Gegenden der CHT erweitern werde.

18. März 2018 In Kudukchari in Rangamati greifen Unbekannte ein Haus an und entführen Monty Chakma, Generalsekretärin des Zentralkomitees der Hill Women's Federation, und Dayasona Chakma, Generalsekretärin des Rangamai-Distrikts. Außerdem brennen sie das Haus des Anführers des Democratic Youth Forums, Darma Sing Chakma, ab, nachdem sie Schüsse auf das Haus abgegeben hatten, bei denen er auch verletzt wurde. Die UPDF sagt bei einer Pressekonferenz, dass die Angreifer

mit einem Fahrzeug der Sicherheitskräfte gekommen seien und während der Operation die Sicherheitspatrouillen auf den Straßen intensiviert worden seien. Beide Frauen seien schon lange im Visier der Sicherheitskräfte. Monty Chakma war Augenzeugin vieler Vorfälle vor und nach dem Tod Romel Chakmas in Polizeihaft und Dayasona Chakma habe die Marma-Schwester wiederholt im Krankenhaus besucht.

21. März 2018 In Khagrachari und Rangamati rufen Hill Women's Federation, Pahari Chhatra Parishad und Democratic Youth Forum wegen der Entführung von Monty Chakma und Dayasona Chakma zu einer Blockade der Straßen und Wasserwege auf.
28. März 2018 66 Persönlichkeiten fordern die Regierung auf, für die Sicherheit der beiden Aktivistinnen zu sorgen. Sie verurteilen die Tatenlosigkeit der Regierung und fordern exemplarische Bestrafung für die Täter.
2. April 2018 Eine Anzahl Familien der Mro und Marma sind wegen der Lebensmittelkrise nach Myanmar migriert. Auf ihrem angestammten Land konnten sie nicht mehr vom Anbau leben. Das Schlagen von Bambus und Zuckerrohr im Wald seien verboten. Und wenn sie etwas schlagen würden, sei es kaum zu verkaufen. Familien, die schon vor zwei bis drei Jahren migriert seien, hätten von der Provinz Arakan fünf Morgen Land, Bullen fürs Pflügen und einen Geldbetrag für die Kultivierung erhalten. Nach Angaben eines Mitglieds des Remakri Union Council sind in den vergangenen drei Jahren 29 Mro-Familien übergesiedelt. Insgesamt handelt es sich um 300 Familien.
11. April 2018 In Headmanpara im Naniachar Upazila in Rangamati wird ein 42-jähriger örtlicher Anführer der UPDF von Unbekannten erschossen.
17. April 2018 In Matiranga wird die Leiche eines 45-jährigen Tripura in einem Wald gefunden, der in Hatimura lebte.
18. April 2018 Die Nationale Menschenrechtskommission sorgt sich über die ansteigende Zahl von Morden und Entführungen in den CHT.
19. April 2018 Einen Monat nach ihrer Entführung kommen Monty Chakma und Dayasona Chakma in Khagrachari Sadar frei. Die Entführer hätten Familienmitglieder angerufen und sie ihnen übergeben.
23. April 2018 In Khagrachari ruft Parbatya Bengali Chhatra Parishad zu einem eintägigen Streik auf. Drei bengalische junge Männer seien entführt worden.
25. April 2018 Anlässlich des Weltmaliertages berichtet das National Malaria Elimination Program, dass es in den CHT ein hohes Risiko gibt, an der Malaria zu erkranken trotz des Rückgangs der Neuinfektionen der vergangenen Jahre. 93 Prozent der 29.247 Malariakranken leben in den CHT.
29. April 2018 Bei einer Pressekonferenz berichten Monty Chakma und Dayasona Chakma, dass die Entführer nun ihren Familien mit Tötung und Vertreibung aus ihren Häusern drohen würden. Monty Chakma beschuldigt die armeegestützte Gruppierung Nabya Mukkosh Bahini und eine Gruppe der PCJSS MN Larma, hinter der Entführung zu stehen. Sie seien zu drei Bedingungen freigelassen worden. Keine Politik mehr zu machen, nicht ohne Erlaubnis des Nabya Mukkosh Bahini-Anführers Tapan Yyoti Chakma ihre Dörfer zu verlassen und nicht über ihre Gefangenschaft zu sprechen.

3. Mai 2018 In Naniarchar in Rangamati wird der 51-jährige Vorsitzende des Upazila Parishad, Shaktiman Chakma, auch Vizepräsident der Parbatiya Chatagram Jana Sanghati Samity (PCJSS), vor seinem Büro erschossen. Die PCJSS beschuldigt die UPDF des Mordes, was diese zurückweist.
4. Mai 2018 In der Nähe des Tengalchari Armeecamps im Naniarchar Upazila in Rangamati werden mindestens fünf Männer in einem Mikrobuss von Unbekannten erschossen. Sie waren Mitglieder einer Fraktion der UPDF und auf dem Weg zur Beerdigung des getöteten Vorsitzenden des Naniarchar Upazila Parishad, Shaktiman Chakma.
18. Mai 2018 In Tripura Para werden in einem Haus die Leichen von zwei Tripura-Mädchen, 16 und 13 Jahre alt, gefunden. Der Vater des älteren Mädchens erstattet Anzeige gegen einen 25-jährigen Bengalen, der die Jugendliche gestalkt haben soll. Die 16-Jährige wurde vergewaltigt und getötet, die Jüngere wohl, weil sie Augenzeugin war. Einen Tag später wird der Mann festgenommen.
28. Mai 2018 In Koroliachara im Baghaichari Upazila in Rangamati werden drei UPDF-Aktivisten erschossen. Sie kamen aus Balurhat, Baghaihat und Gongarammukh. Ein weiterer Mann wird verletzt. Als Täter werden Mitglieder der rivalisierenden Fraktion MN Larma vermutet.
30. Mai 2018 In Chittagong wird die Leiche eines der beschuldigten Mörder der beiden Tripura-Mädchen gefunden. Er wurde offenbar erschossen. Die Polizei erklärt, er sei von einer rivalisierenden Gruppe im Drogenhandel getötet worden.
11. Juni 2018 Zum Jahrestag der Entführung von Kalpana Chakma, Geschäftsführerin der Hill Women's Federation, am 12.6.1996 fordern Menschenrechtsaktivisten und -aktivistinnen die Einsetzung einer hochrangigen Untersuchungskommission zur Entführung und dem Verschwinden. Zudem fordern sie, dass der jüngste Untersuchungsbericht durch den Superintendenten der Polizei von Rangamati veröffentlicht wird.
17. Juni 2018 In Onglari Karbari im Lama Upazila in Banderban wird ein 19-jähriger Marma tot aufgefunden. In Khagrachari wird Berichten zu Folge ein Marma-Mädchen mutmaßlich von vier bengalischen Siedlern vergewaltigt und getötet.
- 15.-17. Juni 2018 In Rangamati und Khagrachari werden drei Aktivisten der PCJSS (MN Larma) und der UPDF in ihren Häusern erschossen. Seit dem 3. 5. wurden 12 Männer mutmaßlich durch rivalisierende Fraktionen getötet. In Rangamati in Milonpur im Baghaichari Upazila und in der Dosarpara Steel Bridge Area im Langadu Upazila. In Khagrachari in Payinpara im Panchari Upazila.
21. Juni 2018 In Khagrachari wird Berichten zufolge ein Tripura-Mädchen von mehreren bengalischen Siedlern vergewaltigt. Fünf Männer werden verhaftet.

### **Indigene Bevölkerungsgruppen außerhalb der CHT:**

9. Februar 2018 In Nuniapara in Panchagarh Sadar wird eine 30-jährige Santal-Frau in der Nähe ihres Hauses mit durchgeschnittener Kehle gefunden.
29. März 2018 Nach dem Jahresbericht der Kapaeeng Foundation wurden 2017 20.000 Morgen Land, das ethnischen Minderheiten gehört, geraubt

oder von staatlichen oder nichtstaatlichen Akteuren übernommen. 11.600 Morgen in den Ebenen und 8339 in den CHT. Zu den staatlichen Akteuren gehören Grenzschrützer, Sicherheitskräfte und das Landministerium. Zu den nichtstaatlichen gehören AL-Anführer, bengalische Siedler, Geschäftsleute und die Quantum Foundation. Durch den Raub ist der Lebensunterhalt von 12.195 Familien bedroht, 272 Familien wurden vertrieben. 18 Angehörige ethnischer Minderheiten wurden getötet, darunter neun Frauen, die zuvor vergewaltigt worden waren. 250 Häuser wurden niedergebrannt, davon 237 in den CHT. 58 Frauen und Mädchen wurden Opfer sexueller Gewalt. 203 das Ziel von Folter, Angriffen und Einschüchterungen.

### **Frauen:**

(siehe auch: Menschenrechte, Todesstrafe, Innere Sicherheit/Polizei, Militär, Chittagong Hill Tracts, Indigene, Landstreitigkeiten, Gesundheit)

1. Januar 2018 Nach einem Bericht von Bangladesh Mahila Parishad wurden 2017 mindestens 141 Frauen wegen Mitgift getötet und 59 nach einer Vergewaltigung getötet. Zwölf Haushaltshilfen wurden getötet, 400 Frauen begingen Selbstmord, davon 34 nach Stalking. 969 Frauen wurden Opfer von Vergewaltigungen, davon 224 durch eine Gruppe. Für den Bericht wurden vierzehn Tageszeitungen ausgewertet. Insgesamt wurden 5235 Frauen Opfer verschiedener Gewalt. Von denen 713 ermordet, 34 Opfer von Feuerunfällen, zwei von Säureangriffen, 324 wurden Opfer körperlicher Misshandlung, 247 versuchter Kinderheirat, 230 von Stalking, 208 von Misshandlung wegen Mitgift, 197 von Kinderheirat, 180 von versuchter Vergewaltigung, 164 von sexueller Belästigung, 143 von Entführung. 60 wurden Opfer von Menschenhandel, 45 einer Fatwa, 38 von Säureangriffen und 32 von Polizeischikanen.
2. Januar 2018 In Khamarmagura in Baliakandi in Rajbari greift ein 16-Jähriger zwei minderjährige Schwestern in ihrem Haus mit einem Messer an und verletzt sie. Die Ältere hatte sein Liebeswerben abgewiesen.
12. Januar 2018 In Ashulia in Dhaka wird eine vierzehnjährige Textilarbeiterin von einer Gruppe Männer vergewaltigt. Sie wird bewusstlos in Jirani Bazaar aufgefunden und in das One Stop Crisis Centre gebracht.
15. Februar 2018 Nach einem Bericht der Passenger Welfare Association wurden in den vergangenen 13 Monaten mindestens 16 weibliche Fahrgäste im öffentlichen Verkehr Opfer von Vergewaltigung, sexueller Gewalt und Belästigung. Neun der Vergewaltigungen wurden durch eine Gruppe Männer verübt. Die meisten fanden durch die Fahrzeugmitarbeiter statt. Die Polizei verhaftete 55 Personen.
26. Februar 2018 Nach dem Bericht „State of Rights Implementation of Women Ready-Made Garment Workers“ des Worker Safety Forum sind fast 85 Prozent der Arbeiterinnen verbalen Schikanen ausgesetzt, 71,3 Prozent erleben Mobbing. Die Mehrheit der Arbeiterinnen werden meist von Vorgesetzten schikaniert, 52 Prozent körperlich, 70 Prozent verbal. 20 Prozent waren körperlichen Belästigungen und 12,7 Prozent sexuellen Belästigungen ausgesetzt – Schlägen, Drücken an Körperteilen, ungewolltes Berühren und Angebote von Liebesaffären.
6. März 2018 Nach einem Bericht von BRAC haben 94 Prozent der weiblichen Fahrgäste im öffentlichen Verkehr Erfahrung mit sexueller Belästigung gemacht. Etwa 66 Prozent wurden von männlichen Pendlern im Alter zwischen 41 bis 60 Jahren belästigt. Insgesamt kommt es eher in

öffentlichen Verkehrsmitteln als auf der Straße zu Belästigungen. Etwa 81 Prozent der Frauen sagen, dass sie in solchen Situationen schweigen und 79 Prozent gehen nach sexueller Belästigung davon.

7. März 2018 In Dhaka wird während eines Umzugs in Suhrawardy eine Studentin belästigt. Ein Video belegt es. Ihr Vater erstattet Anzeige. Auf Facebook berichten mindestens zehn weitere Studentinnen, sexuell belästigt worden zu sein. Dabei sollen die Täter „Joy Bangla“ gerufen haben.
8. März 2018 Bei einer Diskussion anlässlich des internationalen Frauentages berichtet die Menschenrechtsorganisation Odhikar, dass die Gewalt gegen Frauen alarmierend steige. Nach einem Bericht wurden von Januar 2017 bis Februar 2018 124 Frauen ermordet, elf begingen Selbstmord nach Gewalt wegen Mitgift, 259 Frauen und 633 Kinder wurden vergewaltigt. 45 Frauen und Mädchen waren Opfer von Säureanschlägen, 268 Mädchen von sexueller Belästigung, 144 Frauen wurden körperlich missbraucht und 92 Opfer versuchter Vergewaltigung. Es wird zudem kritisiert, dass die Regierung die Periode der reservierten Sitze für Frauen im Parlament bis 2025 verlängern wird. Die Beteiligung von Studentinnen an der Politik habe auf Grund der Unsicherheit immens abgenommen.
20. März 2018 Die Ausgabe von SME Krediten durch Banken und andere Finanzinstitute an Unternehmerinnen ist 2017 im Vergleich zu 2016 um 10,71 Prozent zurückgegangen, bei Männern um 15 Prozent gestiegen.
21. März 2018 In Joypurhat wird ein Lehrer zu lebenslanger Haft verurteilt. Er soll 2013 in Kalai Säure auf seine Nichte geworfen haben.
26. April 2018 Auf dem „2018 Global Summit of Women“ in Sydney wird die bangladeschische Premierministerin Sheikh Hasina mit dem „Global Women's Leadership Award“ für ihre Verdienst für die Bildung von Frauen und für Unternehmerinnen in Bangladesch geehrt.

### **Kinder:**

(siehe auch: Menschenrechte, CHT, Frauen, Rohingya, Gesundheit)

8. Januar 2018 Nach einem Bericht vom Bangladesh Shishun Odhikar Forum hat die Gewalt gegen Kinder alarmierend zugenommen. Nach Auswertung von zehn nationalen Zeitungen wurden monatlich durchschnittlich 28 Kinder getötet und 49 vergewaltigt. Es gebe eine Kultur der Straflosigkeit und Verzug im Justizsystem. Insgesamt seien 3845 Kinder Opfer von Gewalt geworden. 1710 starben eines unnatürlichen Todes. 894 wurden Opfer sexueller Gewalt. 2016 lag die Gesamtzahl bei 3589 Kindern, von denen 1441 Opfer eines unnatürlichen Todes wurden und 686 Opfer sexueller Gewalt. Das bedeutet eine Zunahme der Tötungen von 28 Prozent und der Vergewaltigungen von 33 Prozent.
6. März 2018 In Dhaka wird ein Ehepaar inhaftiert, das ihre Haushaltshilfen im Alter von 13 und 15 Jahren misshandelt haben soll. Der Junge hatte am Vortag fliehen können. Die Polizei befreit nun auch das Mädchen.
11. März 2018 Nach einer Studie des ICDDR'B von 2016 gibt es im Land 445.000 Straßenkinder. Davon leben mehr als 300.000 in der Hauptstadt und die meisten von ihnen sind drogenabhängig.
13. März 2018 Nach einem Bericht von Manusher Jonnu Foundation wurden 2017 mindestens 1385 Kinder getötet und 3364 weitere verletzt. Fälle von

Gewalt an Kindern haben im Vergleich zu 2016 zugenommen. 2017 wurden 472 Kinder vergewaltigt, 18 von ihnen danach ermordet. Mindestens 210 Kinder begingen Selbstmord. Vergewaltigungen haben im Vergleich zu 2016 um 36 Prozent zugenommen. 196 Kinder wurden getötet und 28 verletzt, etwas weniger als 2016. Bei Verkehrsunfällen wurden mindestens 375 Kinder getötet, 53 Prozent mehr als 2016. Zwei Kinder wurden getötet und 52 weitere verletzt bei politischer Gewalt an verschiedenen Orten. 2016 wurden mindestens 17 Kinder bei politischer Gewalt verletzt.

17. März 2018 In Sayestaganj in Habiganj wird eine Jugendliche, Beauty, von ihren Vergewaltigern umgebracht. Sie war am 21. Januar das erste Mal von einem Mann vergewaltigt worden. Als ihr Vater zur Polizei ging, um Anzeige zu erstatten, schickte die ihn zum Gericht. Am 4.3. erfolgt eine Anzeige am Woman and Children Repression Prevention Tribunal. Später fordert das Gericht den Einsatzleiter der Polizei auf, gegen den mutmaßlichen Täter vorzugehen, weil dieser nach Erstattung der Anzeige die Familie bedrohte. Die Jugendliche wurde zu ihren Großeltern nach Gunipur im Lakhai Upazila gebracht, wo sie am 16.3. vermisst wurde. Am 29. März setzt der Superintendent der Distriktpolizei ein dreiköpfiges Komitee ein, um den Fall zu untersuchen.
22. März 2018 In der Mujgunni Area in Dhaka fällt ein vierzehnjähriges Hausmädchen aus Mallickpur im Terokhada Upazila, das für ein Polizistenpaar arbeitet, unter ungeklärten Umständen vom Dach eines zweistöckigen Hauses und wird lebensgefährlich verletzt. Anwohner sagen aus, sie sei gestoßen worden. Ihre Arbeitgeber sagt, sie sei selbst gesprungen und habe Selbstmord zu begangen.
2. Mai 2018 Im Chuarughat Upazila in Habiganj wird eine Fünftklässlerin in zwei aufeinander folgenden Nächten von einem Nachbarn vergewaltigt. Ihre Eltern waren auf der Suche nach Arbeit außer Haus. Anwohner bemerken anschließend schwere körperliche Komplikationen und benachrichtigen die Eltern. Der Gemeinderatsvorsitzende will die Sache mit einem Salish regeln und fordert den Vergewaltiger auf, der Familie 20.000 Taka zu zahlen. Später bringt die Polizei das Mädchen in ein Krankenhaus. Der Gemeinderatsvorsitzende erklärt seine Handlungsweise damit, dass die Familie des Mädchens zu arm sei, um den Rechtsweg nutzen zu können.
15. Mai 2018 Mehr als die Hälfte der Mädchen in Bangladesch wird nach einer Studie von Plan International vor ihrem 18. Geburtstag verheiratet. In vielen Fällen sind sie sogar jünger als 15 Jahre – obwohl Kinderehen in Bangladesch seit 1929 verboten sind. Um ihre Töchter oder Söhne trotzdem so früh wie möglich zu verheiraten, fälschen viele Eltern die Geburtsurkunden oder Personalausweise. Eine neue App, die gemeinsam von Plan International und der Regierung Bangladeschs entwickelt wurde, soll das verhindern: Mit Hilfe einer Datenbank können Standesbeamte, Geistliche oder Heiratsvermittler prüfen, wie alt Braut und Bräutigam zum Zeitpunkt der Eheschließung sind. In der sechsmonatigen Testphase konnten auf diese Weise nach Angaben der Organisatoren bereits 3750 Kinderehen verhindert werden. Die App ist mit einer Datenbank verbunden, die die Identifikationsnummer jedes Einwohners gespeichert hat - und somit auch dessen Geburtsdaten.
22. Juni 2018 In Dhaka bringt die Polizei einen elfjährigen Jungen aus Uttar Sahebganj in Chandpur, der als Haushaltshilfe gearbeitet hat, mit Anzeichen von Verletzungen an verschiedenen Stellen des Körpers in ein Kran-



kenhaus. Er konnte nach schlimmen Misshandlungen in der Nacht zuvor durch ein Rohr fliehen.

### **Armut/Nahrungsmittelknappheit:**

(siehe auch: Gesundheit)

2. März 2018 Die Preise für Reis sind im letzten Jahr um ca. 30 Prozent angestiegen und zeigen keine Anzeichen zu fallen. Im letzten Monat betrug der Preisanstieg 3,87 Prozent.
2. Mai 2018 Die Upazila-Verwaltung in Tangil findet in einem Lager 90 Sack Reis, die für den Verkauf an Arme zu einem Preis von 10 Taka pro Kilo bestimmt waren. Das Lager gehört einem Sekretär für Landwirtschaftsangelegenheiten der Awami League.

### **Landstreitigkeiten:**

10. Januar 2018 In Mohichile in Chandina in Comilla wird eine 38-jährige Frau bei einem Landstreit von ihrem Neffen getötet, ihr Mann lebensgefährlich verletzt.
13. Januar 2018 In Tegharia im Lakhai Upazila in Habiganj werden bei einem Landkonflikt zwischen zwei Gruppen von Dorfbewohnern über 50 Menschen verletzt, darunter einer lebensbedrohlich. Unter den Verletzten sind auch zwei Polizisten. Acht Personen werden verhaftet.
21. Januar 2018 Im Kashipur im Habiganj Upazila Sadar Upazila werden bei einem Streit zwischen zwei Gruppen der Einwohner um ein Stück Land ein 30-jähriger Mann getötet und mehr als 20 Männer verletzt.
3. März 2018 In Lakshmipur in Nabiganar werden beim Kampf zwischen zwei Gruppen von Dorfbewohnern um Land ein Mann getötet und fünf verletzt.
24. März 2018 In Mitrimahal in Sylhet werden bei einem Landstreit zwischen zwei Gruppen Dorfbewohner zwei Menschen getötet, mehr als 40 verletzt.
13. April 2018 In Ramzanpur in Habiganj werden bei einm Kampf zwischen zwei Gruppen von Dorfbewohnern mind. 50 Menschen verletzt, von ihnen einer lebensgefährlich. Es gab Streit um ein Stück Land.

### **Landwirtschaft:**

(siehe auch: Demonstrationen, Streiks)

31. Januar 2018 Aufgrund von Überdosierung von Chemikalien und der Überbeanspruchung durch eine ganzjährige Landwirtschaft fehlt auf zwei Dritteln des Ackerlandes das notwendige organische Material, stellt das Soil Resource Development Institute in einem Bericht fest.
5. März 2018 Der rasante Verlust an Fruchtbarkeit der Erde könnte die nationale Lebensmittelversorgung bedrohen, sagen Wissenschaftler. Der organische Anteil der Erde betrage oft nur zwei statt fünf Prozent.
4. April 2018 Hagelstürme in 18 Distrikten haben am 30. und 31 März fast 30.000 Hektar mit Reis, Mais und anderen Nahrungsmitteln zerstört.

10. Mai 2018 Getreide auf mehreren tausend Hektar wird durch einen Nordwestwind mit starkem Regen, Donner und Hagel vernichtet.
15. Mai 2018 Ein mobiles Gericht zerstört ca. 2400 Kilogramm Mangoes und inhaftiert acht Händler auf dem Großmarkt von Karwan Bazaar, weil sie die Früchte mithilfe von giftigen Chemikalien großgezogen haben.
- Boro-Getreide auf ca. 12.000 Hektar Land in den vier Unions des Tarash Upazila steht aufgrund heftiger Regenfälle unter Wasser.
8. Juni 2018 Bangladesch hat im zu Ende gehenden Finanzjahr 2017/18 mit 3.165.000 Tonnen so viel Reis aus Indien importiert wie nie zuvor.
27. Juni 2018 Regierungsstellen und die Food and Agriculture Organisation der UNO einigen sich darauf, 500 Tonnen qualitätsloses DDT, das sich seit drei Jahrzehnten in Lagerhäusern in Chittagong befand, zu zerstören.

### **Fischerei:**

19. Juni 2018 Mindestens 20 Fischer, die am 14. Juni in der Bucht von Bengalen auf Fang waren, werden seit einem Zyklon im Kutubdia-Kanal vermisst.

### **Gesundheit/ Bevölkerungsentwicklung:**

20. Februar 2018 Nach Aussage des Gesundheitsministers Nasim gibt es in den staatlichen Gesundheitsinstitutionen pro 6579 Personen einen Arzt. Rechnet man die privaten Ärzte hinzu, sei das Verhältnis 1:1847.
24. Februar 2018 Nach Aussage des Gesundheitsministers Nasim errichtete die Regierung landesweit Sozialstationen für Mütter und ihre neugeborenen Babys. Auch würden 10.000 Ärzte zusätzlich eingestellt, um die Gesundheitsleistungen in öffentlichen Krankenhäusern zu verbessern.
25. Februar 2018 Kinderärzte erläutern auf einer internationalen Konferenz in Dhaka, dass 13.000 Kinder jährlich an Krebs erkranken. Die Erkrankungsrate steigt hierbei täglich aufgrund von Umweltfaktoren. Anders als bei Erwachsenen ist der Krebs allerdings meist heilbar. Landesweit gibt es nur neun Onkologie Zentren. Laut dem Generalsekretär der PHOSB AKM Amirul Morshed Khasru sollen mehr Zentren erbaut werden.
2. März 2018 Kinderärzte bekräftigen während eines Seminars im Dr. MR Khan Shishu Hospital die Notwendigkeit von Screenings bei Neugeborenen, um herauszufinden, ob die Babys an genetischen Krankheiten leiden.
4. März 2018 Laut Aussage von Experten und Sozialarbeitern während eines Runden Tisches am Welt-Nieren-Tag leiden Frauen häufiger an Nierenerkrankungen, aber ihre Behandlungsrate ist niedriger als bei männlichen Patienten, da ihre Beschwerden oft übersehen werden.
8. März 2018 Einer von vier Erwachsenen in Bangladesch ist immer noch unterentwickelt. In ländlichen Regionen ist die Rate höher laut einem Bericht. Die Größe von Mädchen steigt an bis zu einem Alter von 14 Jahren, was unterhalb des Gesundheitsstandards liegt. Die Daten von 2012-14 zeigen, dass die Unterernährung von Heranwachsenden leicht sinkt. Die Kinder von jugendlichen Müttern haben ein höheres Risiko, zu klein und mit zu kleinem Kopf auf die Welt zu kommen.

21. März 2018 Seit Januar haben sich mindestens 24 Denguefieber-Patienten in Krankenhäusern von Dhaka behandeln lassen, einer starb vor zweieinhalb Monaten laut Aussagen des Health Emergency Operations Centre and Control Room in Dhaka. In 2017 starben mindestens acht Personen von insgesamt 2769 Erkrankten an dem Virus in der Hauptstadt.
24. März 2018 Mangelernährung ist die Hauptursache von Frühgeburten in Bangladesch. Jährlich werden ca 446.900 Kinder zu früh geboren. Von ihnen sterben ca 23.600 Kinder bevor sie fünf Jahre alt sind laut Angaben von UNICEF. Das Land ist an siebter Stelle von den zehn Ländern mit den höchsten Raten an Frühgeburten.
- Tuberkulose bleibt ein großes Gesundheitsproblem im Land. Mit mindestens 66.000 Personen, die jährlich an Tuberkulose sterben, liegt Bangladesch nach Angaben der WHO an siebter Stelle der Länder mit Tuberkulosekranke. Auch wenn die Krankheit heilbar ist, kann sie tödlich verlaufen, wenn sie unbehandelt bleibt. Von 100.000 Patienten wird bei 72 Patienten die Krankheit nicht diagnostiziert.
7. April 2018 Laut einem Bericht der Health Economics Unit müssen Personen in Bangladesch etwa 67 Prozent ihrer medizinischen Ausgaben selber bezahlen - die höchste Rate in Südasien. Die Regierung trägt 23 Prozent der Ausgaben, Drei Prozent wird von NGOs getragen und sieben Prozent von Spendern. Aufgrund der desaströsen Lage der staatlichen Krankenhäuser wächst vor allem die sehr teure private Gesundheitsversorgung. Der Zustand der öffentlichen Krankenhäuser hängt auch mit Korruption und Zweckentfremdung öffentlicher Mittel zusammen.
27. April 2018 Die Regierung plant landesweit 4500 weitere öffentliche Krankenhäuser. 5000 Ärzte sollen angestellt werden.
4. Mai 2018 Zwischen Anfang April und 3. Mai 2018 wurden 22.945 Personen wegen Durchfall behandelt. 30 Prozent dieser Patienten sind Kinder, die meisten unter zehn Jahre alt. Der ICDDR'B vermutet als Ursache verunreinigtes Wasser.

### **Unglücksfälle/Naturkatastrophen:**

19. Januar 2018 In Sylhet werden mindestens 20 Menschen verletzt, als der Jeep, der den Finanzminister Abdul Maal Abdul Muhit nach dem Besuch in einer Moschee abholen soll, in die Menge fährt. Der Fahrer hatte die Kontrolle über das Fahrzeug verloren.
7. März 2018 Beim Einsturz eines Neubaus im Dorf Khanpukur in der Upazilla Sadar sterben drei Menschen; fünf werden verletzt.
11. März 2018 Bei einem schweren Verkehrsunfall in Palashbari auf dem Bogra-Rangpur-Highway kommen mindestens sieben Menschen ums Leben.
13. März 2018 Unter den 49 Todesopfern eines Flugzeugabsturzes in Nepal sind 26 bangladeschische Staatsangehörige.
18. März 2018 Fünf Menschen, darunter ein Kind und zwei schwangere Frauen, sterben im Golapganj Upazila im Distrikt Sylhet in einem Brand, der durch eine Gasexplosion ausgelöst wurde.
31. März 2018 Bei einem Hagelunwetter in verschiedenen Regionen des Landes sterben mindestens acht Personen und mehr als 100 werden verletzt.

12. April 2018 Bei einem Zugunglück in Tongi bei Dhaka kommen vier Menschen ums Leben, sechs erleiden schwere Verletzungen.
28. April 2018 Bei Gewittern und schweren Regenfällen kommen mindestens elf Menschen ums Leben. In Mymensingh wird die historisch größte Niederschlagsmenge gemessen.
9. Mai 2018 Schwere Gewitter fordern landesweit 22 Menschenleben.
11. Mai 2018 Sieben Bewohner von Nilphamari sterben bei einem Unwetter.
14. Mai 2018 In Satkania in Chittagong sterben bei einer Massenpanik zehn Frauen, mindestens 50 weitere Personen werden verletzt. Tausende arme Menschen, die meisten von ihnen Frauen, hatten sich eingefunden, um vor Eid Zakat-Kleidung und Ifta-Speisen abzubekommen.
13. Juni 2018 Tagelanger Monsunregen kostet in Bangladesch mindestens 13 Menschen das Leben. Zwei von ihnen starben in Rohingya-Flüchtlingslagern. Beim Einsturz einer Hütte im weltgrößten Flüchtlingscamp Kutupalong kam ein zweijähriges Kind ums Leben, wie ein Sprecher der Bezirksverwaltung in Cox's Bazar erklärt. Ein 50 Jahre alter Mann starb im Lager Balukhali, als er im Schlamm ausrutschte und ein Holzblock, den er getragen hatte, auf ihn fiel. Im benachbarten Bezirk Rangamati kamen offiziellen Angaben zufolge seit Dienstag bei Erdbeben mindestens elf Menschen ums Leben. Weitere Opfer sind in mehreren Orten im Nannerchar Upazila in Rangamati zu beklagen. Die Distriktverwaltung von Chittagong evakuiert in den CHT 100 Familien aus den CHT wegen Lebensgefahr durch drohende Erdbeben.

### **Umwelt/Natur/Klima:**

(siehe auch: Energie- und Wasserversorgung)

7. Januar 2018 Die Bangladesh Environmental Lawyers Association wirft der Regierung Untätigkeit bei der Beendigung und Beseitigung von Umweltverschmutzung und Umweltschäden vor. 10 bis 14 Prozent der Erwachsenen über 40 Jahre litten deshalb an einer chronisch-obstruktiven Lungenerkrankung.
14. Februar 2018 Umweltaktivisten fordern den sofortigen Baustopp des umstrittenen Kohlekraftwerks von Rampal mit 1.320 MWH in der Nähe der Sunderbans.
6. April 2018 Laut einem Bericht der Regierung, der dem Obersten Gericht übergeben wurde, befinden sich 190 Industrien innerhalb von zehn Kilometern um die Sunderbans. Sie bilden eine ökologische Gefahr für den weltweit größten Mangrovenwald. Laut der Vorsitzenden der Bangladesh Environmental Lawyers Association, Syeda Rizwana Hasan, sind alle diese Industrien illegal, da die Regierung 1999 verbot, in einem Zehnkilometerradius um den Mangrovenwald Fabriken zu errichten. 24 sollten sofort abgebaut werden, da sie am gefährlichsten seien.
27. April 2018 Shahriar Caesar Rahman, Mitgründer der NGO Creative Conservation Alliance und Betreiber des größten Schildkröten-Reservats in Asien in

den Chittagong Hill Tracts, wird in London mit dem angesehenen Whitley Award ausgezeichnet.

7. Mai 2018 TIB äußert große Sorgen wegen geplanten Baus eines 370 MW großen Kohlekraftwerkes, das weniger als einen Kilometer vom Naturschutzgebiet Tengragiri in Borguna errichtet werden soll, ohne dass eine Umweltverträglichkeitserlaubnis vorliegt.

### **Verkehr/Infrastruktur/Technik**

(siehe auch: Korruption, Bildung/Universitäten)

3. Januar 2018 Experten für Transport und Stadtplanung kritisieren das ungeplante, fragmentarische und projektbasierte Vorgehen der Regierung beim Aufbau eines Kommunikationssystems.
1. Februar 2018 Das Roads and Highway Department unterzeichnet mit in- und ausländischen Firmen Verträge für den Bau von 35 Brücken in Rangpur und der Rajshahi Division.
6. Februar 2018 Die Bangladesh Telecommunication Regulatory Commission verhängt gegen den Mobilfunkbetreiber Grameenphone eine Strafe von 26,7 Millionen Taka, weil er ohne Erlaubnis der Behörde Vermittlungsstationen nahe der Grenze benutzte.
20. Februar 2018 Der Vorstand der ADB genehmigt einen Kredit über 360 Millionen US-Dollar für die Ausrüstung und eine Reform der Bangladesh Railway.
23. Februar 2018 Laut Jahresbericht des Bangladesh Fire Service and Civil Defence entstanden 36 Prozent der Unglücke durch Feuer aufgrund fehlerhafter technischer Geräte oder Kabel. Seit 2014i starben 676 Menschen.
4. April 2018 Laut Statistik ereigneten sich zwischen 2015 und 2017 insgesamt 264 Unfälle auf inländischen Wasserwegen. Dabei kamen 1430 Personen um, 135 wurden verletzt, 265 werden vermisst. Kapitäne, Maschinisten und anderes Personal seien vielfach untrainiert und unerfahren.
12. April 2018 Die Zahl der Mobilfunkkunden ist auf 14,87 Millionen gestiegen.
20. April 2018 Über 77 Prozent der Autofahrer im Land besitzen keinen Führerschein, sagt eine Passagierorganisation.
25. April 2018 Mehr als 70 Bahnstationen sind ohne Strom und daher geschlossen, weitere zehn wegen Personalmangel.
11. Mai 2018 Nach einer Untersuchung des Accident Research Institute der Bangladesh University starben während der letzten fünf Jahre 40.000 Menschen bei Verkehrsunfällen, 60.000 weitere wurden zu Behinderten.
12. Mai 2018 Bangladeschs erster eigener Kommunikationssatellit „Bangabandhu-1“ startet von der US-Basis in Cape Canaveral ins Weltall. Bangladesch ist das 57. Land in der Welt und das vierte in Südasien, das einen eigenen Satelliten ins Weltall entsendet.
27. Juni 2018 Nach Aussage von Regierungsbeamten und Experten sind direkte Verbindungen zwischen Autobahnen und Zubringerstraßen der Grund für die wachsende Anzahl von Verkehrsunfällen. Dazu kommen kleine

und langsame Fahrzeuge, die illegal die Autobahnen benutzen und größere und schnellere Fahrzeuge behindern.

### **Energie- und Wasserversorgung:**

(siehe auch: Umwelt)

14. Februar 2018 Die Regierung will 668,55 Millionen US-Dollar von ausländischen Gebern leihen, mit denen LNG-Gas importiert werden soll.

2. März 2018 Die Regierungen von Bangladesch, Russland und Indien unterzeichnen ein Memorandum of Understanding über die Kooperation beim Bau des Atomkraftwerkes Rooppur.

Experten sagen auf einem Seminar, Bangladeschs Potenzial an Öl und Gas werde sowohl an Land als auch im Meer nicht ausgeschöpft.

4. März 2018 Die Regierung will 16,98 Millionen Taka in Übertragungs- und Verteilungsleitungen für Rangpur, Nilphamari und Priganj investieren.

23. März 2018 Etwa 20 Prozent der privaten Fotovoltaikanlagen in städtischen Gebieten von Dhaka, Chittagong, Mymensingh und Sylhet funktionieren nicht. Der Grund ist oft fehlende Wartung. In ländlichen Gebieten ist die Situation viel besser.

19. April 2018 Die Regierung unternimmt nach vierjährigem Moratorium Schritte, um in Barapukunia wieder Kohletagebau zu ermöglichen. Es sollen ab 2024 etwa drei Millionen Tonnen Kohle gefördert werden.

19. April 2018 Das National Committee to Protect Oil, Gas, Mineral Resources, Power and Ports klagt, die Regierung schreite mit dem Bau des Atomkraftwerkes in Rooppur voran, ohne die Bevölkerung richtig zu informieren. Eine Abschätzung der Umweltfolgen habe nicht stattgefunden.

### **Wirtschaft, Außenwirtschaft:**

(siehe auch: Gewerkschaften/Demonstrationen/Streiks, Armut, Umwelt/Natur/Klima, Textilindustrie, Deutsch-Bangladeschische Beziehungen)

1. Januar 2018 Das Minimum Wage Board schlägt 13.500 Taka Mindest-Bruttolohn für Gerbereiarbeiter vor. Das wären 54 Prozent mehr gegenüber 2011.

3. Januar 2018 Die Safety and Rights Society schreibt in ihrem Bericht für 2017, dass in dieser Zeit 426 Arbeiter an 321 Arbeitsplätzen gestorben seien (gegenüber 382/258 im Jahr zuvor).

8. Januar 2018 Der Export von Jute und Juteprodukten nach Indien sank in der ersten Hälfte des Finanzjahres 2016/17 aufgrund der Importzölle Indiens um fast 48 Prozent. Die Gesamtexporte stiegen um 5,84 Prozent.

21. Januar 2018 Der Minister für Textilien und Jute sagt, die Hälfte der ausstehenden Gehälter für die streikenden Arbeiter würde sofort gezahlt, die andere Hälfte nach und nach. Nach offiziellen Zahlen schuldet der Staat den Arbeitern 406,8 Millionen Taka.

4. Februar 2018 Bangladesch erreicht im „2018 Index of Economic Freedom“ 51,1 Punkte und kommt damit auf Platz 128.

Die Börse von Dhaka befindet sich den vierten Tag in Folge im freien Fall. Grund sind politische Sorgen wegen der möglichen Verurteilung der BNP-Vorsitzenden und früheren Ministerpräsidentin Khaleda Zia.

23. Februar 2018 Ausländische Investitionen sind um 13,5 Prozent zurückgegangen - von einem schon niedrigen Niveau 2016. Als Gründe werden politische Instabilität und Korruption genannt.
1. März 2018 58 Millionen Menschen in Bangladesch haben einen Arbeitsplatz, 2,6 Millionen sind arbeitslos.
4. März 2018 Bei seinem Besuch in Bangladesch kündigt Vietnams Präsident Tran Dai Quang an, dass Firmen des Landes 100 Millionen US-Dollar in die bangladeschische Lederindustrie investieren wollen. Produkte, die in Bangladesch hergestellt werden, haben in vielen Regionen der Welt einen leichteren Marktzugang. Insbesondere sind die Zölle niedriger.
16. März 2018 Das UN-Komitee für Entwicklungspolitik stellt fest, dass Bangladesch nicht mehr zu den am wenigsten entwickelten Ländern gehört, sondern ein Entwicklungsland ist. Die Organisation überreichte ein entsprechendes Schreiben.
20. März 2018 Die Zahl der Arbeitslosen stieg im Finanzjahr 2016/17 um 800.000 auf 2,8 Millionen während die Zahl nicht besetzter Stellen von 1,4 auf 1,3 Millionen sank.
23. April 2018 Nach einem Bericht der Weltbank sind die Geld-Überweisungen nach Bangladesch 2017 leicht von 13,47 Mrd. US-Dollar auf 13,54 Mrd. US-Dollar gefallen.
28. Juni 2018 Einlagen bangladeschischer Bürger in der Schweiz sind umgerechnet 481 Millionen Schweizer Franken wert. Der Rückgang um 27,29 Prozent im Vergleich zum Vorjahr wird darauf zurückgeführt, dass die Kontoinhaber ihr Schwarzgeld in andere Länder transferiert haben.

### **Textilindustrie:**

- (siehe auch: Innere Sicherheit/Polizei, Demonstrationen/Streiks, Armut, Frauen)
6. Januar 2018 Die Federation of Bangladesh Chambers of Commerce and Industry beklagt einen akuten Mangel an Fachkräften in der Textilindustrie.
31. Januar 2018 In Dhaka werden vor dem BGMEA-Gebäude in Hatirjheel mindestens 20 Arbeiter durch Mitarbeiter der Bangladesh Garment Manufacture and Exporters Association verletzt. Zeugen sagen aus, dass die Arbeiter der Asiana Garments Industries Ltd. In Rampura zum Gebäude gekommen seien, weil sie ihre Fabrik ohne Vorankündigung verschlossen vorgefunden hätten. Die Mitarbeiter der BGMEA hätten sie dann mit Eisenstangen angegriffen. Das Gewerkschaftszentrum jedoch sagt bei einer Pressekonferenz, dass die BGMEA die Arbeiter aufgefordert hatte, wegen Beratungen im Büro zu erscheinen.
10. Februar 2018 Der „Accord on Building and Fire Savety in Bangladesh“, ein Konsortium europäischer Marken und Importeure, beendet die Beziehungen zu weiteren 37 Textilfabriken, weil diese sich weigern oder nicht imstande waren, von der Plattform vorgeschlagene Sicherheitsmaßnahmen umzusetzen.

24. Februar 2018 Der Mindestlohn, den bangladeschische Textilarbeiter bekommen, liegt unter der Armutsgrenze, sagt eine Studie des South Asian Network on Economic Modelling.
2. März 2018 67 Textilfabriken aus Bangladesch wurden vom US Green Building Council mit dem „Leadership in Energy and Environmental Design“ (LEED) ausgezeichnet. Damit liegt der Standort Bangladesch vor Indonesien (50) und weit vor Indien (5).
11. März 2018 In Kaliakair in Gazipur werden mindestens 25 Personen, die meisten Textilbeschäftigte, bei einer Auseinandersetzung mit der Polizei verletzt. Sie forderten noch Gehalt vom Februar. Nach Aussage der Demonstranten wurden Tränengas, Gummigeschosse und Schlagstöcke eingesetzt. Die Polizei behauptet, die Demonstranten hätten die Fenster eines Fahrzeuges und Fabrikbesitz beschädigt und den Verkehr auf dem Highway behindert.
- 124 Textilfabriken in Dhaka und Chittagong betreiben ihr Geschäft in gefährdeten Gebäuden und ignorieren die Schließungsanordnungen, sagt das Department of Inspection for Factories and Establishments.
16. März 2018 In Ashulia in Dhaka werden bei einer Auseinandersetzung zwischen Textilarbeitern und der Polizei mind. 20 Menschen verletzt. Die Beschäftigten forderten die Auszahlung ihrer Gehälter. Im Verlauf fingen die Arbeiter an, die Fabrik zu zerstören und den Generalmanager und den Produktmanager in ihren Büros festzuhalten. Die Polizei kam hinzu, um die Menge aufzulösen.
21. März 2018 In Chittagong werden bei einer Auseinandersetzung zwischen Polizei und Textilbeschäftigten mindestens 20 Personen verletzt, darunter drei Polizisten. Die Arbeiter versuchten, den Chittagong-Hathazari-Highway zu blockieren, um für noch ausstehende Löhne zu demonstrieren.
23. März 2018 Das europäische Konsortium „Accord on Building and Fire Savety in Bangladesh“, beendet die Beziehungen zu weiteren zehn Textilfabriken, weil sie nicht die geforderten Sicherheitsmaßnahmen umsetzen.
2. April 2018 Die Gewerkschaft GWTUC verlangt die sofortige Freilassung von sieben Anführern. Angeblich wurden sie inhaftiert, weil sie einen Mindestlohn von 16.000 Taka forderten.
9. April 2018 Ungefähr 31 Prozent der Textilfabriken, die im Rahmen der nationalen Initiative inspiziert wurden, haben bei der Behebung von Sicherheitsmängeln versagt, während 36 Prozent immerhin geringfügige Fortschritte bei der Beseitigung struktureller Mängel und Fehler im Feuer und Elektrizitätsbereich machten.
15. April 2018 Mehrere hundert Arbeiter einer Textilfabrik demonstrieren gegen die Entlassung von 400 Kollegen. Der Präsident der National Garments Workers Federation sagt, mindestens 3000 Arbeiter hätten in der Fabrik gearbeitet, von denen am 5. April plötzlich ohne vorherigen Warnung und ohne Entschädigung 400 entlassen worden seien. Sie sollen durch Maschinen ersetzt werden.
16. April 2018 Das Stern Center der New York University stellt in einer Studie fest, dass fünf Jahre nach dem Unglück in Rana Plaza noch 3000 Subunternehmen der Textilindustrie unter gefährlichen Bedingungen arbeiten.



24. April 2018 Der Einsturz des Rana-Plaza-Gebäudekomplexes in Bangladesch jährt sich zum fünften Mal. Er forderte 1138 Tote und mehr als 2000 Verletzte. Das Abkommen für Brandschutz und Gebäudesicherheit in Bangladesch (ACCORD) läuft indessen aus. Das entwicklungspolitische Netzwerk Inkota fordert mit der Clean Clothes Campaign (CCC) und den Gewerkschaften aus diesem Anlass die Verlängerung des Abkommens. Zudem solle die Bundesregierung ihre gesetzgeberischen Möglichkeiten ausschöpfen, um Unternehmen zu menschenrechtlicher Sorgfalt und Haftung bei Verstößen zu verpflichten. Auch eine gesetzliche Unfallversicherung in Ländern wie Bangladesch und ein funktionierendes und schnelles Entschädigungsverfahren für Opfer müssten etabliert werden.
25. April 2018 TIB erklärt, aus Mangel an politischen Willen sei das Unglück von Rana Plaza noch nicht juristisch aufgearbeitet.
27. April 2018 Zum ersten Mal überreicht die Regierung einen Preis an zehn Textilfabriken für ihr vorbildliches Verhalten in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit ihrer Mitarbeiter.
29. April 2018 Wie die US- Organisation Fair Labor Association erklärt, erhalten bangladeschische Textilarbeiter Löhne auf Armutslevel und machen für wenig Geld immense Überstunden. Sowohl die Regierung als auch die Industrie schützten ihre Interessen nicht.
28. Mai 2018 Ca. 1200 Textilfabriken im ganzen Land haben „Probleme“, die Zulagen zum Eid-ul-Fitr zu zahlen.
11. Juni 2018 Die Regierung schreibt „Blaue Briefe“ an Textilfabriken, die weniger als 30 Prozent Fortschritt bei der Verbesserung gemacht haben. Sie sollen erklären, warum ihre Produktion nicht geschlossen werden soll.
9. August 2018 Arbeitsminister Mujibul Haq Chunnu ordnet an, dass alle Arbeitnehmer, auch jene in der Textilindustrie, bis 16. August ihren Eid-Bonus erhalten müssen.

### **Bangladesch und Indien:**

(siehe auch: Menschenrechte, Landwirtschaft, Rohingya)

1. Januar 2018 In den ersten elf Monaten 2017 wurden zwölf Personen von der indischen Border Security Force getötet, weitere 32 verletzt und 38 entführt. Die Menschenrechtsorganisation Ain O Salish Kendra fordert die Regierung auf, das Thema vor internationale Gremien zu bringen.
3. Januar 2018 Zahlreichen muslimischen indischen Staatsbürgern wird vorgeworfen, in Wirklichkeit Bangladeshis zu sein, obwohl sie gültige Papiere haben.
18. Januar 2018 Ein junger Bangladeschi wird angeblich von Angehörigen der BSF Indien zu Tode geprügelt.
4. Februar 2018 Ein bangladeschischer Viehhändler wird von BDF-Angehörigen in der Nähe von Shingnagar zu Tode gefoltert.
17. März 2018 Bangladesch und Indien einigen sich auf die Erweiterung des Protokolls über Inland-Wasserwege und Handel aus dem Jahr 1972 (PIWTT). Damit soll der Handel von Kalkutta aus zu den nordöstlichen Staaten Indiens und Bangladesch befördert werden.

2. April 2018 Der Botschafter Indiens sagt, dass seine Regierung derzeit in Bangladesch 63 Projekte im Wert von 14 Millionen Taka umsetzt.
25. April 2018 Die indische BSF behauptet, seit Einführung der „nicht-tödlichen Strategie“ 2018 sei kein Bangladeschi an der Grenze getötet worden.
12. Mai 2018 Ein 14-jähriger Schüler wird von einem Gummigeschoss der indischen BSF getroffen und verliert sein Sehvermögen auf dem rechten Auge.

### **Bihari/muslimische Einwanderer aus Indien:**

26. Mai 2018 Das Bihari-Flüchlingscamp im Dhakaer Stadtteil Mohammadpur ist Ziel einer Drogen-Razzia des Rapid Action Battalion (RAB). Nach der Durchsuchung werden 76 Bewohner festgenommen.
29. Juli 2018 Indien erstellt im Bundesstaat Assam ein vorläufiges umstrittenes Bürgerregister. Darin nimmt die Regierung aber nur Bewohner auf, die nachweisen können, dass sie bereits vor 1971 in Assam gelebt haben – dem Jahr, als Millionen Menschen vor dem Unabhängigkeitskrieg aus Bangladesch nach Indien flohen. 30 Millionen Menschen, die diese Bedingung nicht erfüllen, haben sich für eine Aufnahme in die Liste beworben. Mehr als vier Millionen werden jedoch abgelehnt und verlieren somit faktisch die Staatsbürgerschaft.

### **Rohingyas/Flucht und Verfolgung in Myanmar:**

- (siehe auch: Entwicklungskooperation Deutsch-Bangladeschische Beziehungen)
5. Januar 2018 Es mehren sich Berichte, dass Rohingya als Arbeiter nach Indien verkauft werden.
1. März 2018 Myanmar zieht in Tombru an der Grenze Soldaten zusammen. Rohingyas, die dort im Niemandsland ausharren, sind besorgt.
8. März 2018 Vertreter der UN und Bangladeschs beziffern die Hilfe, die zur Versorgung der Rohingya-Flüchtlinge im Land in den nächsten zehn Monaten gebraucht wird, auf 950 Millionen US-Dollar.
18. März 2018 Aung San Suu Kyi sieht sich beim Asean-Gipfel in Sydney heftiger Kritik wegen der Verfolgung der Rohingyas in Myanmar ausgesetzt.
29. März 2018 Die Regierung hat eine Liste von 10.000 Rohingya-Flüchtlingen erstellt, die nach Myanmar zurückgeführt werden sollen. Die Liste soll den Behörden des Nachbarlandes ausgehändigt werden.
30. März 2018 Die Weltgesundheitsorganisation WHO fordert internationale Hilfe für die 1,3 Millionen Rohingya-Flüchtlinge.
5. April 2018 Disaster Management Secretary Shah Kamal kündigt an, dass Bangladesch im Juni mit der Übersiedlung von 100 000 Rohingya-Flüchtlingen auf eine Wüsteninsel im Bengalischen Golf beginnen wird – trotz Warnungen von Experten wegen der dann herrschenden Wetterlage. Die Insel Bhashan Char ist erst 2006 aus dem Meer aufgetaucht.
9. April 2018 Ursula Müller, UN's Assistant Secretary-General for Humanitarian Affairs, erklärt nach einer sechstägigen Reise nach Myanmar, das

- Land sei noch nicht bereit, Rohingya-Flüchtlinge wieder aufzunehmen. Es fehlten dauerhafte Unterkünfte und Zugang zu medizinischer Versorgung. Außerdem gebe es nicht genügend Schutz für Rückkehrer.
18. April 2018 Die Staatenwelt müsse mehr Druck auf Myanmar ausüben, damit diese die Rohingyas gegen Übergriffe schützt, fordert Premierministerin Sheikh Hasina bei einem Staatsbesuch in London.
27. April 2018 In einem Flüchtlingscamp in Teknaf kommt es zu einem Zusammenstoß streitender Rohingya-Gruppen. Eine Frau stirbt, vier Flüchtlinge werden verletzt.
28. April 2018 Stéphane Dujarric, Sprecher des UN-Generalsekretärs, geht einer Presseerklärung zufolge nicht davon aus, dass die Rohingya-Flüchtlinge in absehbarer Zeit nach Myanmar zurückkehren können. Eine Delegation des UN-Sicherheitsrates informiert sich in den folgenden Tagen vor Ort in Bangladesch über die Lage in den Flüchtlingscamps.
4. Mai 2018 Mehr als 5000 Rohingya-Flüchtlinge leben im sogenannten Niemandsland zwischen Myanmar und Bangladesch zwischen einem bewachten Grenzzaun Myanmars und einem kleinen Kanal, der die beiden Länder von einander trennt. Sie sind allerdings eine kleine Minderheit. Die meisten Rohingyas wollen nicht ohne Garantien zurück in ein Land, wo ihre Dörfer niedergebrannt und ihre Angehörigen getötet worden sind.
5. Mai 2018 Eine Delegation der Organisation für Islamische Zusammenarbeit (IOC) besucht Rohingya-Flüchtlingslager in Bangladesch. Anschließend erklärt ihr Sprecher Hesham Youssef, die Organisation wolle eine starke Rolle bei der Bewältigung der Krise wahrnehmen.
17. Mai 2018 In den Rohingya-Flüchtlingslagern in Bangladesch werden aktuell täglich rund 60 Kinder geboren. Das teilt das UN-Kinderhilfswerk Unicef mit. Seit Beginn der Flucht Hunderttausender Angehöriger der muslimischen Minderheit aus Myanmar Ende August vergangenen Jahres kamen demnach mehr als 16 000 Babys in den Camps zur Welt - nur etwa 18 Prozent davon in ärztlichen Einrichtungen. Seit Beginn der Gewalttaten gegen Rohingyas in Myanmar sind fast neun Monate vergangen. Hilfsorganisationen erwarten, dass in diesen Tagen viele Kinder geboren werden, die bei Vergewaltigungen in Bangladeschs Nachbarstaat gezeugt wurden. Befürchtet wird zudem, dass viele Mütter aus Angst vor Stigmatisierung ihre Schwangerschaften geheim halten, die Babys ohne ärztliche Begleitung zur Welt bringen und nicht registrieren. Dadurch könnten die Kinder unter mangelndem Zugang zu Gesundheitsversorgung leiden und anfälliger für Missbrauch sein, hieß es bei Unicef.
14. Juni 2018 "Eine Katastrophe in der Katastrophe" befürchtet Asien-Referent Peter Seidel von Caritas international angesichts der ersten starken Regenfälle, die in den vergangenen Tagen über den Flüchtlingslagern in Bangladesch niedergegangen sind. "Wenn der Monsun so verheerend ausfällt wie 2017, dann werden viele der notdürftig aus Bambus und Plastikplanen zusammen gezimmerten Hütten dem nicht standhalten. Es besteht die große Gefahr, dass Teile der Lager mit den Wassermassen in Schlammlawinen abrutschen und mit ihnen die darin lebenden Menschen. Um den Geflüchteten helfen zu können, ist schnell eine Vervielfachung der Anstrengungen nötig", fordert Seidel nach einer Begutachtung der Flüchtlingslager. In die Region Cox Bazar haben sich insgesamt mehr als 900.000 Menschen geflüchtet. Für ca.

200.000 Menschen von ihnen wurden an gerodeten Hängen Notunterkünfte gebaut, die als extrem gefährdet gelten. Das Lager Kutupalong ist seit Beginn der Krise im August 2017 innerhalb kürzester Zeit zum größten Flüchtlingslager der Welt angewachsen. Die Caritas Bangladesch arbeitet dort in Kooperation mit UN-Organisationen unter Hochdruck an der Evakuierung besonders gefährdeter Bezirke und wappnet die Notunterkünfte so gut wie möglich gegen Regen und Wirbelstürme. 4000 Übergangsunterkünfte wurden bislang gebaut, weitere sind geplant.

25. Juni 2018 Die EU erlässt Einreiseverbote und Vermögenssperren gegen ranghohe Militärs aus Myanmar. Die sieben betroffenen Beamten aus Armee, Polizei und Grenzschutz seien maßgeblich an der Vertreibung Hunderttausender muslimischer Rohingya beteiligt gewesen, erklären die EU-Außenminister in Luxemburg.

2. Juli 2018 UN-Generalsekretär António Guterres und Weltbank-Chef Jim Yong Kim besuchen ein Rohingya-Flüchtlingslager in Bangladesch. „Ich habe gerade von Rohingya-Flüchtlingen, die vor kurzem aus Myanmar geflohen sind, unvorstellbare Berichte von Mord und Vergewaltigung gehört“, twitterte Guterres. 200 000 Rohingya müssten in der bereits begonnenen Monsunzeit umgesiedelt werden. Die Delegation, zu der auch UN-Flüchtlingskommissar Filippo Grandi gehört, ist tags zuvor zu einem zweitägigen Besuch nach Bangladesch gekommen. In der Hauptstadt Dhaka trafen Guterres und Kim Premierministerin Sheikh Hasina. Ziel ist es, auf den Bedarf an Spenden für die humanitären Hilfsleistungen in den Rohingya-Lagern aufmerksam zu machen. Nur 26 Prozent der in diesem Jahr benötigten 813 Millionen Euro sind nach UN-Angaben gedeckt.

### **Im Ausland lebende Bangladeschi:**

(siehe auch: Frauen)

6. Januar 2018 Malaysia hebt eine Bande aus, die angeblich Pässe fälschte, mit denen es möglich war, in Malaysia eine Arbeitserlaubnis zu erhalten oder zu verlängern.

10. Januar 2018 In New York erhebt die Staatsanwaltschaft Anklage gegen den den 27-jährigen Bangladeschi Akayes Ullah. Er soll am 11. Dezember 2017 ein Bombenattentats auf einen Bus begangen haben, bei dem er und drei Passagiere verletzt wurden.

16. Januar 2018 Das Ministerium für Beschäftigte in Übersee bittet die Regierung der Malediven, die Angelegenheiten bangladeschischer Arbeiter ohne Arbeitspapiere zu regeln.

19. Januar 2018 Mindestens 3480 Bangladeschi starben 2017 im Ausland, meist an Schlaganfall oder Herzattacken. Die schlechten Arbeitsbedingungen und hohe Schulden sollen zu der hohen Zahl beigetragen haben.

Mindestens 369 Arbeitsmigrantinnen, die Missbrauch, Folter und anderen Problemen am Arbeitsplatz ausgesetzt waren, haben 2017 in der bangladeschischen Botschaft in Riad Zuflucht gesucht.

26. Januar 2018 Der Innenminister Kuwaits erklärt, in einer Amnestie-Periode vom 29. Januar bis 22. Februar könnten ausländische Arbeiter, darunter ca. 20.000 Bangladeschis, die keine gültigen Papiere besitzen, ihren Status klären oder das Land verlassen.
9. Februar 2018 In den vergangenen drei Jahren sind ca. 4500 Frauen aus dem Königreich Saudi-Arabien nach Hause zurückgekehrt, nachdem sie angeblich sexuell missbraucht, physisch gefoltert oder ihnen der Lohn verweigert wurde. Aktivisten rufen die Regierung auf, alternative Märkte für Arbeitsmigranten zu finden.
- Eine 24-jährige Frau aus Bangladesch wird in Melbourne des Terrorismus angeklagt, nachdem ein „durch den Islamischen Staat inspirierter“ Messerangriff stattgefunden hat.
14. Februar 2018 Bangladeschische Textilarbeiter in Jordanien und Mauritius haben keine Rechte am Arbeitsplatz, sagen Aktivisten und Experten. Sie erhielten geringere Löhne, wurden gezwungen, Überstunden ohne Bezahlung zu machen und erhielten unzureichendes Essen.
20. Februar 2018 Mindestens 42 Bangladeschis werden in verschiedenen Städten Malaysias verhaftet, nachdem die Immigrationsbehörde eine neue Verfolgung von Ausländern ohne Papiere gestartet hat.
5. März 2018 Kuwait spricht einen Stopp bei der Rekrutierung von Bangladeschis aus. Als Grund wird angegeben, es habe Missbrauch durch Schleuser und Unregelmäßigkeiten bei den Arbeitserlaubnissen gegeben.
9. März 2018 Mindestens zwölf Länder, darunter Japan, Korea, Hong Kong und China, bieten hoch bezahlte Arbeitsplätze in der Pflege für Bangladeschis an. Entsprechende Personen sollen nach einem 6-monatigen Training-on-the-Job und Sprachkursen eingestellt werden.
15. März 2018 Die Regierung Saudi-Arabiens versichert, sie würde die Probleme bzgl. der Arbeiter in Saudi-Arabien beheben.
6. April 2018 Die Malaysische Regierung plant, von ausländischen Arbeitern in bestimmten Sektoren mehr Abgaben zu verlangen. Damit sollen Migranten abgeschreckt werden.
12. April 2018 Beim Brand in einer Wohnsiedlung in Riad in Saudi Arabien kommen neun Bewohner ums Leben, darunter sieben Bangladeschis.
4. Mai 2018 In Katar verlieren Bangladeschis oft ihren Job vor Ablauf ihres Vertrages und müssen mit leeren Händen zurückkehren, da sie auch für die zurückliegenden Monate keinen Lohn erhalten. In der letzten Woche kamen 100 von ihnen zurück.
26. Mai 2018 Mindestens 3403 Bangladeschis ohne Papiere werden seit dem 1. Januar von der Malaysischen Immigration Police festgehalten.
27. Mai 2018 Etwa 81 Prozent der bangladeschischen Arbeiter, die derzeit in Italien leben, waren gezwungen, von Libyen aus in das Land zu emigrieren und das Mittelmeer zu überqueren, weil sie durch den bewaffneten Konflikt arbeitslos wurden.
31. Mai 2018 Malaysia verhaftet 15 des islamistischen Extremismus Verdächtige, die „einsamer-Wolf-Attacken“ auf religiöse Einrichtungen in der Hauptstadt

planten. Unter ihnen befindet sich ein bangladeschischer Restaurantbesitzer, der Waffen eingeschmuggelt haben soll.

2. Juni 2018      Bangladesch bittet Griechenland, ein zweijähriges bilaterales Abkommen zu unterzeichnen, nach dem Fachkräfte rekrutiert werden sollen. Derzeit werden bangladeschische Saisonarbeiter für sechs Monate ohne Vereinbarung angeheuert.
7. Juni 2018      Der Finanzminister sagt, in Saudi-Arabien, Malaysia und dem Irak seien im letzten Jahr 1,077 Millionen Bangladeschis ohne Papiere legalisiert worden.

### **Entwicklungskooperation/Weltbank:**

(siehe auch:      Cittagong Hill Tracts, Rohingyas)

25. März 2018      Zum dritten Mal in Folge wird die NGO BRAC von der Medienfirma NGO Advisor als wichtigste NGO der Welt bezeichnet.
7. Mai 2018      Das UN-Kinderhilfswerk bringt mit 15,7 Millionen US-Dollar Unterstützung durch die japanische Regierung humanitäre Hilfe und lebensrettende Maßnahmen für Rohingya-Kinder und -Frauen in Cox's Bazar auf den Weg.

### **Deutsch-Bangladeschische Beziehungen:**

10. März 2018      Deutschland ist zum wiederholten Mal größter Exportmarkt Bangladeschs hervor und überholt dabei die USA.
23. Mai 2018      Die Frauenrechtlerin Gisela Burckhardt, Vorsitzende der Organisation Femnet, kritisiert den geringen Anteil an Zalando-Artikeln aus nachhaltiger Produktion. Sie weist auf schlechte Arbeitsbedingungen und extrem niedrige Bezahlung von Textilarbeiterinnen etwa in Bangladesch hin. Vorstand Gentz räumt ein, Zalando habe „6000 Artikel im nachhaltigen Sortiment“, das seien zwei Prozent aller 300 000 Artikel im Angebot.
29. Mai 2018      Fast ein Jahr nach Beginn der brutalen Vertreibung der muslimischen Minderheit nach Bangladesch muss die Not der vertriebenen Rohingyas wieder ins öffentliche Bewusstsein gerückt werden. Das fordern Caritas international und Diakonie Katastrophenhilfe zum Start ihrer gemeinsamen Aktion „Die größte Katastrophe ist das Vergessen“.
7. Juni 2018      Der Bundestag ruft die Regierung von Myanmar auf, die Gewaltexzesse gegen die muslimische Minderheit der Rohingya unverzüglich zu stoppen. Einen entsprechenden Antrag billigte das Parlament mit großer Mehrheit. Darin fordern die Abgeordneten ferner, dass die bisherigen Menschenrechtsverletzungen in dem südostasiatischen Land juristisch aufgearbeitet, die Täter verurteilt und die Opfer entschädigt werden. Zudem müssten die muslimischen Rohingya in dem überwiegend buddhistischen Land die vollständigen Bürgerrechte erhalten. Als einzige Fraktion im Bundestag stimmt die AfD gegen den fraktionsübergreifenden Antrag. Deren Obmann im Menschenrechtsausschuss, Jürgen Braun, beklagt „links-grüne Hypermoral“ sowie einen einseitigen Blick auf Myanmar. Die frühere Integrationsbeauftragte der Bundesregierung, Aydan Özoguz (SPD),

attestiert der AfD daraufhin ein „extrem hohes Maß an Menschenverachtung“.

12. Juni 2018

Die deutsche Fußballnationalmannschaft kann bei der Weltmeisterschaft auf noch größere - oder besser gesagt: längere – Unterstützung aus Bangladesch zählen als bisher. Der 69 Jahre alte Landwirt Amjad Hossain stellt im Südwesten des Landes eine 5,5 Kilometer lange Deutschlandfahne vor, die er selbst genäht hat. Nach Angaben der deutschen Botschaft in Dhaka ist es die längste Deutschlandflagge der Welt. Hossain hatte zur Weltmeisterschaft 2014 bereits eine 3,5 Kilometer lange, schwarz-rot-goldene Fahne genäht. Der Vater von zehn Kindern war noch nie in Deutschland, fühlt sich dem rund 7000 Kilometer entfernten Land nach eigenen Angaben aber verbunden, seit ihn vor 13 Jahren deutsche homöopathische Medikamente von Gallensteinen heilten.

17. Juli 2018

Die Dresdner Hilfsorganisation Arche Nova baut im Flüchtlingscamp Kutupalong in Bangladesch Brunnen. In der Region leben Rohingyaas, die vor Verfolgung in Myanmar geflüchtet sind.

---

**Anmerkung:** Die Chronik erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Meldungen sind vor allem bangladeschischen und internationalen Zeitungen sowie Berichten verschiedener Organisationen entnommen.